Für Ihre Werbung Tel.: 05121 82124 oder 867961 – Fax: 809833

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: http://www.adhoehe.de

Oktober 2010
23. Jahrgang

10

- Richtfest (Seite 4)
- Schulmuseum (Seite 6, 7, 11)
- Duckomenta (Seite 16)

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05121 867961 – Fax: 884061

Tanz, Akrobatik und Gesang unterm Glasdach

(bc) Am 4. September war es wieder soweit. Unter dem großen Dach vor der Universität feierten die Bewohnerinnen und Bewohner der Marienburger Höhe inmitten des Einkaufszentrums ihr 10. Stadtteilfest.

Die Hip-Hop-Kids vom MTV 48 bei einer schöpferischen Pause (Foto: bc)

Nach einer launigen Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden, Pastor i. R. Gerjet Harms, präsentierte der Verein Das Netz Auf der Höhe e. V. zahlreiche Aktivitäten zum Mitmachen, Zusehen, Zuhören. Das bunte Kinderprogramm hatten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Städtischen Kindertagesstätte Körnerstraße, der Kinderkiste e.V., des Katholischen Kindergartens Liebfrauen und der Kindertagesstätte des Studentenwerks Braunschweig Rasselbande mit ihrer Zweigstelle Flexi vom Marienburger Platz auf die Beine gestellt. Es gab eine Experimentierstraße mit Bastel- und Wasserspielen. Der Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze bot Jakkolo-Spiel und Dosenwerfen an, die Grundschule auf der Höhe eine Wurfburg und einen Basteltisch, und Schüler und Lehrer backten Waffeln, die ganz schnell ausverkauft waren. Die beliebte Hüpfburg wurde von der Tagesgruppe der St.-Ansgar-Schule aufgestellt. Die Bonifatius-Schüler steuerten einen Bewegungsparcours bei, und die Don-Bosco-Schüler zeigten die Aktivitäten ihrer Schülerfirma und boten leckere Hotdogs an. Märchen im Vorlesezelt und selbstgekochte Marmelade gab es vom Professor-König-Heim, Informationen und Rat bei Karl Zimmermann am Stand der neuen Hausaufgabenhilfe von Paul-Gerhardt. Maria Klug (1. Vorsitzende des „Netz“) verschenkte Bücher am Stand des Stadtteiltreffs. Die Pianistin Maren Kalenberg spielte bekannte Stücke auf dem E-Piano, die die vielen Gäste bei Kaffeespezialitäten und Eis vor dem italienischen Eiscafé „Selinunte“ erfreuten.

Höhepunkt des Festes waren ohne Zweifel die Darbietungen der Hip-Hop-Kids vom Sportverein MTV von 1848 Hildesheim und der Capueira-Gruppe von Eintracht Hildesheim. Die kleinen und größeren Mädchen des MTV tanzten mit viel Einsatz und Begeisterung bei donnernden Rhythmen und rissen ihre Zuschauer zu Beifallsstürmen hin. Die Capueira-Gruppe stimmte exotische, teilweise melancholisch anmutende Gesänge an, begleitet von Musik auf traditionellen Instrumenten, entstanden durch afrikanische Sklaven in Brasilien.

Basar in Paul-Gerhardt

(r) Am Sonnabend, 30. Oktober, findet ab 14 Uhr in den Gemeinderäumen der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Händelstraße 21, der Basar „Kinderkleidung und Spielzeug“ statt.
Neu ist die Kaffeestube. Jeder ist herzlich zum Stöbern eingeladen. Weitere Auskünfte erteilt Anja Ruzicka im Gemeindebüro, Telefon 05121 83181.

Männerchorgemeinschaft erwandert Itzumer Geschichte

(or) In der Chorpause hatte die Männerchorgemeinschaft zum Grillen und Wandern eingeladen. Bei bedecktem Himmel trafen sich die Sänger mit ihren Frauen und Gästen an der Heinrich-Engelke-Halle, wo sie von Reinhard Hessing erwartet und begrüßt wurden.

Der „singende Schmiedegeselle" Hans Steinort hat kräftig eingeheizt. (Foto: or)

Vor Ort spannte Hessing einen geschichtlichen Bogen von 6000 Jahre vor Christus bis in die Neuzeit. Die ersten Siedler blieben nur 50 bis 100 Jahre vor Ort. Funde von 1914 im Bereich des heutigen Hausberg-rings und der Marienburger Höhe geben Zeugnis. Weitere Funde, welche eine frühe Besiedlung des heutigen Itzums belegen, wurden 1996 in Walshausen und 2006 im Baugebiet Hohe Rode gesichert.

Interessant auch die Bedeutung der Ortsnamensendungen. Der erste Namensteil gibt einen Hinweis auf den Siedler. Der zweite Teil mit „-um" bedeutet Heim. So leitet sich zum Beispiel der Name Ochtersum von Ochtor ab, für Itzum ist die Ableitung nicht bekannt.

Der Name des Höhenzugs Tosmar kommt von dem einstigen, in der Nähe von Söhre gelegenen, Dorf Tossum. Daran erinnert auch der Tossumer Weg und der Tosmarblick.

Viele weitere Straßennamen im alten und neuen Ortsteil weisen auf Flurbezeichnungen hin. So wird Quandlah mit kleiner, offener Wald und Nottbohm mit Nussbaum übersetzt.

Der Hofbesitzer Engelke, am heutigen Spandauer Weg gelegen, führte den Beinamen Spandau. Zu dieser Namensgebung gibt es zwei Versionen. Eine führt in die Nähe von Spandau (Berlin), die andere bezieht sich auf eine Anekdote, in der ein Maurergeselle den Hofbesitzer Engelke wütend beschimpfte und sagte: „Hier geht es schlimmer zu, als im Gefängnis in Spandau."

Eine wichtige Handelsstraße führte durch Itzum. Der Itzumer Pass war ein Durchlass durch die Landwehr.

Den Höhepunkt des Ortsrundgangs erlebte die Gruppe in der alten Schmiede. Hier hatte der „singende Schmiedegeselle" Hans Steinort die Feuerstelle schon kräftig angefacht, um den Zuschauern einen Einblick in das alte Handwerk der Schmiedekunst zu geben.

Nebenbei erzählte Reinhard Hessing noch Wissenswertes von alten Zahlungsmitteln, Zähl- und Gewichtseinheiten und zur Geschichte der Schmiede.

Eine lehrreiche Wanderung fand ihr Ende im Pfarrheim von St. Georg, wo gegrillter Schweinenacken, Bratwurst, hausgemachte Salate und „kühle Blonde" sowie „Muntermacher" auf die durstigen und ausgehungerten Geschichtswanderer warteten.

Basar für Kinderkleidung und Spielzeug

(r) Der Förderverein des AWO-Familienzentrums Itzum lädt zum Basar für Kinderkleidung und Spielzeug in die Turnhalle der Grundschule Itzum ein. Am Sonntag, 3. Oktober, von 14 bis 16.30 Uhr, können an 37 Ständen die Besucherinnen und Besucher stöbern und sich anschließend mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und frischen Waffeln verwöhnen. Kuchenverkauf ist auch außer Haus möglich. Die Standgebühr beträgt 5 Euro und einen Kuchen. Der Erlös aus Standgebühr und Kuchenverkauf kommt dem Förderverein zugute, der davon die Kinder in der AWO-Kita unterstützt. Für die Verkäuferinnen und Verkäufer stehen ab 13 Uhr jeweils drei Meter Standbreite zu Verfügung. Tische sind mitzubringen. Standreservierung unter 05121 9998064.

pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf
olaf sander
heizung sanitär solar
sebastian-bach-straße 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de
fon 05121 | 876992
fax 05121 | 876993
mobil 0171 | 4612911

Alexander Ludewig
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger
Mellingerstraße 1
31141 Hildesheim
Telefon: 05121-9189651
Mobil: 0179-4841596
Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de

J. JÜTTNER
DACHDECKERMEISTERBETRIEB
31135 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 88 01 52
Fax 88 01 53 J.Juettner@t-online.de
Unsere Leistungen für Sie:
• Neu- und Umdeckung
• Balkonsanierung
• Schornsteinkopfbekleidung
• Wohn- & Dachfenstereinbau
• Sturmschadenbehebung
• Dachabdichtung
• Fassadenbekleidung
• Reparaturarbeiten
• Bauklempnerarbeiten
• Dachwartung/Dachcheck

MS ELEKTROTECHNIK
Meisterbetrieb Michael Schmelzer
Elektroinstallation, Türsprech-, Antennen-, Telefonanlagen u.v.m. von Ihrem Innungsfachbetrieb
Schillstrasse 17
31141 Hildesheim
Tel.: 05121/1028984
Mobil: 0171/4609944
www.ms-elektrotechnik-hi.de

Wie doch die Zeit vergeht

(ba) Fünf Jahre besteht nun der Itzumer Bürgertreff. Aus den zaghaften Anfängen ist eine feste Einrichtung geworden. Viele Aktivitäten finden dort statt, und einiges wäre nicht entstanden, wenn die Stadt Hildesheim dem Ortsrat und dieser dem Bürgerhausverein nicht die Räume an der Schule zur Verfügung gestellt hätten.

Eine der ersten Gruppen waren die Senioren, die sich nun seit fünf Jahren jeden Donnerstag im Bürgertreff einfinden. Und diese Gruppe ist unter kuriosen Umständen zustande gekommen.

Als wieder einmal eine Diskussion um die Nutzung des Bürgertreffs entbrannt war, regte Heidelore Baacke an, doch einen Treffpunkt für Senioren einzurichten.

„Und wer soll das machen“, lautete die Frage.

„Na, wenn sich niemand findet, dann mache ich das“, kam prompt ihre Antwort.

Da aber niemand von den Senioren da war, zog Heidelore Baacke mit selbst gefertigten Handzetteln vor die Itzumer Geschäfte und drückte jedem älteren Menschen, der ihr über den Weg lief, einen in die Hand.

Und tatsächlich, an dem festgesetzten Termin trafen sich gleich über zehn Seniorinnen und Senioren zum Kaffeetrinken. Seither ist der Donnerstagnachmittag ein fester Termin im Kalender vieler älterer Itzumerinnen und Itzumer. Da wird bei Kaffee und Kuchen, der abwechselnd gebacken wird, über Gott und die Welt geredet, denn nach einem langen Leben haben sie sich viel zu erzählen.

Inzwischen sind alle aus der Gruppe Mitglieder im Bürgerhausverein und nehmen auch an anderen Aktivitäten des Vereins teil. Zum Beispiel sind auch einige Mitglieder in der Wandergruppe des Vereins. Gerade diese Gruppe zeigt, dass man im Alter nicht hinter dem Ofen sitzen und Grillen zählen muss.

Zum Fünfjährigen war die Gruppe auswärts zum Kaffeetrinken auf dem Sonnenberg. *(Foto: ba)*

Fliesenlegermeister
Günter Eikmeyer
Fachbetrieb für Fliesen- und Plattenverlegung
Sensburger Ring 62
31141 Hildesheim
Telefon (05121) 86 86 87

Kein Problem mit Baum- und Strauchschnitt!

Kostenlose Selbstanlieferung
von 3m³ beim Kompostwerk Hildesheim
(Fa. Tönsmeier, Ruscheplatenstraße 25).
· für Einwohner des Landkreises vom 04.10 bis 16.10.2010·
für Einwohner der Stadt Hildesheim vom 18.10 bis 30.10.2010

Kostenlose Entsorgung in den Gemeinden
Näheres über Termine und Anlieferplätze erfahren Sie in der Tagespresse, im Abfall- und Umweltkalender des ZAH, im Internet oder telefonisch unter der ZAH Hotline: 0 50 64 / 90 50.

Sie haben keine Möglichkeit zur eigenen Anlieferung?
Auch kein Problem. Gegen eine Pauschale von 23,80 Euro holen wir bis zu 3m³ (gebündelt) auch bei Ihnen ab. Anmeldung unter Tel.: 0 50 64 / 93 95 23.

ZAH ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT HILDESHEIM

ZAH Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim
Bahnhofsallee 36 · 31162 Bad Salzdetfurth/OT Groß Düngen
Tel.: 0 50 64 / 90 50, Fax: 0 50 64 / 9 05 99 · www.zah-hildesheim.de

Individualität im Leben und am Lebensende.

Wir gestalten jeden Abschied ganz persönlich!

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Info-Broschüre an!

Süßmann Bestattungen

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

Hier soll das Glück zu Hause sein

(r) Auf der Marienburger Höhe feierten Diakonie Himmelsthür und die Anwohner am 10. September das Richtfest zweier neuer Wohnhäuser für Menschen mit Behinderung.

Richtfest – Umzugswillige und Nachbarn aus der Siedlung Großer Saatner feiern zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie und der Baufirma Albert Schaper das Richtfest in der Lützowstraße. (Foto: bc)

In schwindliger Höhe und mit weit ausholenden Schlägen trieb Pastor Ulrich Stoebe den letzten Nagel in die Balkenkonstruktion des Daches. Über seinem Kopf wehte der Richtkranz, und Zimmermann Henning Schubert hielt die traditionell gereimte Rede: „Mit dem Klang der Scherben rein, soll hier das Glück zu Hause sein“. Gesagt, getan – scheppernd zerbrach ein Glas. Von unten schallte ihm Applaus entgegen. Viele waren gekommen, um bei diesem Richtfest in der Lützowstraße dabei zu sein. Hier, inmitten des beschaulichen Stadtteils Marienburger Höhe, errichtet die Baufirma Schaper zwei ganz besondere Häuser. Voraussichtlich im April des kommenden Jahres werden hier zwölf Menschen mit Behinderung einziehen und damit in einen ganz neuen Lebensabschnitt starten. Die beiden zweistöckigen Häuser, die durch eine zwischen ihnen gelegene Terrasse verbunden werden sollen, bieten jeweils sechs Einzelzimmer sowie ein Gemeinschaftswohnzimmer und eine Küche.

Für die Diakonie Himmelsthür ein weiterer Schritt in eine ganz neue Richtung. „Es geht darum, dass wir immer mehr die Wohn- und Lebenswünsche der Betreffenden umsetzen“, erklärte Horst Müller von der Diakonie. „Eine Abkehr von den großen Haupthäusern, in denen alles zentral geregelt wird. Wir haben das Konzept schon in mehreren kleineren Wohngemeinschaften und Wohnungen am Hohnsen ausprobiert, und die Ergebnisse sind sehr beeindruckend. Man kann bei denjenigen, die in die Mitte der Stadt gezogen sind, zum Beispiel auch ins Stadtfeld oder nach Hannover-Döhren, wirklich beobachten, dass sie inzwischen ganz anders auftreten, viel mehr Selbstbewusstsein haben.“ Begleitung findet auch weiterhin statt, aber die Bewohner erledigen vieles selbständig – das Kochen, Putzen, Einkaufen, sie treten Sportvereinen bei, suchen sich selbst Friseure, Ärzte. „Wir nennen das Prinzip Inklusion: Es geht um echte Teilhabe am Gemeinwesen, und das funktioniert sehr, sehr gut“, sagte Horst Müller.

Natürlich waren die zwölf Umzugswilligen an diesem Tag auch in der Lützowstraße und begutachteten staunend ihr zukünftiges Zuhause. „Es ist total aufregend, aber ich freue mich schon sehr darauf, hier einzuziehen“, sagte Silke Lüdecke, während sie den Rohbau erforschte. Dass es erst einmal ungewohnt sein wird, macht ihr nichts aus. „Wir Bewohner kennen uns alle gut, und das wird schon klappen mit uns“, verriet sie lächelnd. Zudem begann auch der Kontakt zu den Nachbarn sehr herzlich. Beim Richtfest jedenfalls waren schon viele zu Gast und informierten sich. Erika Meyer aus der angrenzenden Yorckstraße zum Beispiel: „Man ist schon neugierig, was jetzt hier passiert“, sagte sie lachend. „Und ich finde es sehr gut, dass jetzt bei uns ein bisschen Leben ankommt.“ Gleich mehrere Nachbarn hatten Willkommensgeschenke und Geldspenden mitgebracht, die den zukünftigen Lützow-Straßen-Bewohnern an diesem Nachmittag übergeben wurden. „Wir haben ein bisschen was gesammelt“, erklärte etwa Sebastian Esmann: „Blumen fanden wir nicht so toll, deshalb diese Kleinigkeit. Das sind schließlich unsere neuen Nachbarn, und die wollen wir auch ordentlich willkommen heißen.“ Und so ging die Teilhabe auch gleich richtig los: Gemeinsam setzten sich die zukünftigen Nachbarn zusammen, aßen belegte Brötchen – und freuten sich auf die Zukunft.

Startschuss zum 25. Itzumer Nikolausmarkt

(r) Unter der Federführung der Kolpingfamilie St. Georg Itzum findet der 25. Itzumer Nikolausmarkt am 26. und 27. November im Einkaufszentrum in Itzum, Hansering, statt.

Beim Planungstreffen haben alle Vereine und Verbände, die Schulen und die Kindergärten zugesagt, wieder dabei zu sein. Die Itzumer Geschäfte und Betriebe wollen die Aktion der Kolpingfamilie durch ihre Anzeigen im Programmheft unterstützen.

Mitglieder der Kolpingfamilie sind fleißig am Basteln und Werkeln. Für den geplanten Basar für Kinderbekleidung, Bücher, Kassetten, CDs, DVDs, Spielsachen und Bastelarbeiten bitten sie wieder um Spenden. Alles kann bei Familie Kleineidam, Spandauer Weg 30, abgegeben werden.

Der Erlös des ganzen Nikolausmarktes wird wieder für die Entwicklungshilfe des internationalen Kolpingwerkes zum Bau von Zisternen in Brasilien gespendet.

Zwiebelmarkt an der Domäne Marienburg

(wer) Er ist inzwischen ein Geheimtipp für Gartenfreunde aus nah und fern und ein absolutes Muss für alle, die bereits jetzt ihren Garten für nächstes Jahr planen: der Zwiebelmarkt, der in diesem Herbst wegen der Bauarbeiten auf der Domäne in unmittelbarer Nähe abgehalten wurde.

Elke Klocke mit Gestecken aus Gartenschnitt und Seidenblumen (Foto: wer)

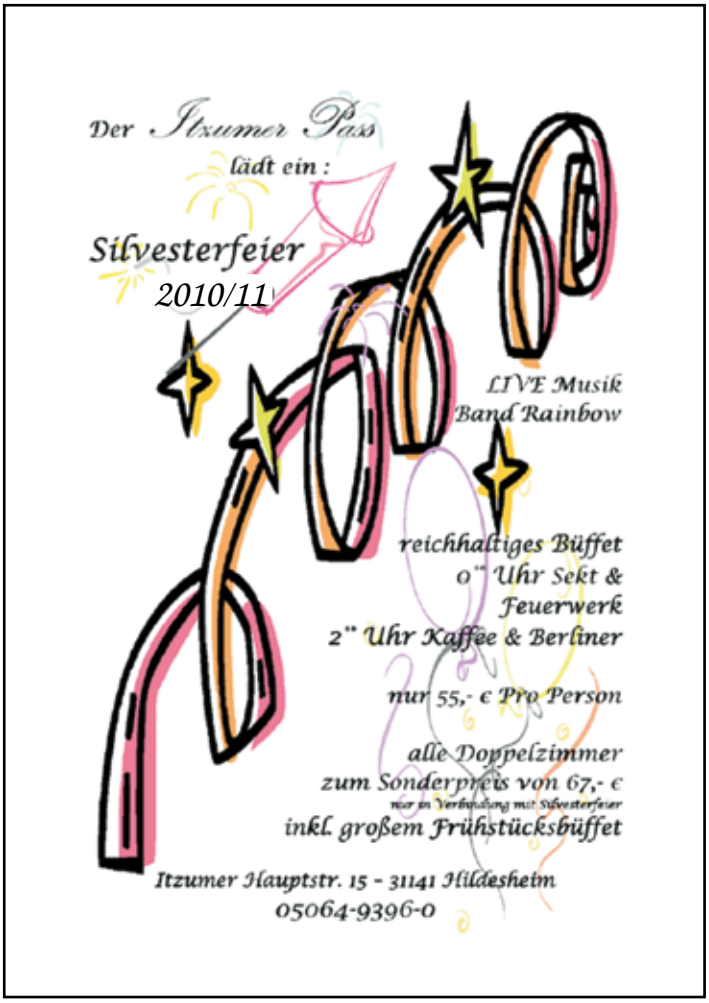
Bereits an diesem Sonntagmorgen sind zahlreiche Besucherinnen und Besucher erschienen und der strahlende Sonnenschein macht richtig Lust zu schauen und zu stöbern und sich für das nächste Frühjahr einzudecken. Der Verein Gartenkultur hatte diesen Markt wieder in gewohnter Manier angerichtet. Am Morgen dieses 19. Septembers haben fachkundige Ausstellerinnen und Aussteller ihre Produkte bereitgestellt, um sie einem ebenso fachkundigen Publikum zu präsentieren. Aber auch manche Besucher machen von der Möglichkeit Gebrauch, sich zum Beispiel über den Standort einer Pflanze beraten zu lassen. Neben gängigen Blumenzwiebeln fanden sich auch Wildtulpen und historische Narzissen. Weiterhin waren Gärtnerseifen, Zwiebeltöpfe und Antikes für den Garten im Angebot. Was man mit Gartenschnitt noch alles Dekoratives herstellen kann, wurde von Elke Klocke anschaulich demonstriert, auch in Verbindung mit Seidenblumen zauberte sie ihre Gestecke.

Brasilien hautnah

(r) Am Donnerstag, 21. Oktober, findet um 20 Uhr im Katholischen Pfarrheim in Itzum im Rahmen der Monatsversammlung der Kolpingfamilie ein Vortrag über Brasilien statt.

Der Referent, Christoph Klose, hat im Rahmen seines entwicklungspolitischen freiwilligen Jahres ein Jahr lang im Nordosten Brasiliens gelebt, mitgearbeitet und viele Kolpingfamilien und Projekte besucht. Er kann kompetent darüber berichten, wo zum Beispiel das Geld der letzten 24 Nikolausmärkte bei den Menschen angekommen ist, und wo die Unterstützung zur Hilfe für viele wurde.

Der Kolpingfamilie und allen Vereinen, Verbänden, Kindergärten und Schulen, die bei den vielen Nikolausmärkten engagiert beteiligt waren, war es immer Wunsch, diese ärmste Region Brasiliens zu unterstützen. Schön wäre, wenn viele Beteiligte und Besucher der Itzumer Nikolausmärkte zu diesem Abend kommen, um zu sehen, wofür sie gearbeitet und gespendet haben.



Warum selber quälen? Immer das Bequeme wählen!
Meine Heißmangel verwöhnt Ihre Wäsche.

Hannelore Jüttner
im Herzen der Marienburger Höhe
Nettelbeckstr. 1 / Ecke Großer Saatner
Telefon 8 25 12

VOM FASS – QUALITÄT, DIE MAN SCHMECKT!

WHISKY –
so einzigartig wie das Leben

Longmorn 18 Jahre — *Tullibardine* 43 Jahre — *Macduff* 24 Jahre
Arran — *Braeval* — *Auchentoshan*
Bowmore — *Bunnahabhain*
Ben Nevis — *Cooley* — *Glencadam*

Ab 100 ml füllen wir für Sie ab!

10 % Rabatt! Anzeige einfach mitbringen!

vom FASS
Sehen · Probieren · Genießen

Scheelenstraße 33
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 / 131387

Postkartengrüße aus dem Hildesheim um 1900

(ert) Als der geheime Postrat Heinrich von Stephan (1831 bis 1897) seine Idee, Postkarten ohne Umschlag zu verschicken, veröffentlicht hatte, war der Vorschlag von der preußischen Postverwaltung nicht aufgenommen worden, weil man der Auffassung war, dass es nicht schicklich sei, wenn unbeteiligte Personen die Mitteilungen anderer lesen könnten.

Heute ist es kaum noch zu verstehen, dass die Einführung der Postkarte damals auf heftige Proteste aus der Bevölkerung gegen diese „offen versandten Mitteilungen" gestoßen war. Am 22. September 1869 hatte Österreich die erste „Correspondenzkarte", eine offene Postkarte ohne Bildaufdruck, eingeführt. Als Heinrich von Stephan zum Generalpostdirektor des Norddeutschen Bundes ernannt worden war, hatte er mit Wirkung vom 1. Juli 1870 ebenfalls die „offen versandte Mitteilung" unter der Bezeichnung „Korrespondenzkarte" durchgesetzt. Die Einführung der offiziellen Postkarte war den Ansichtskarten vorausgegangen. Die erste Postkarte war 1869 durch die Österreich-ungarische Postdirektion herausgegeben worden. Mit ihrer Einführung war eine völlig neue Art der Kommunikation geschaffen worden. Anders als beim Brief war der Schreiber gezwungen, kurze Mitteilungen zu machen oder nur ein Bild oder einen Spruch auf der Karte für sich sprechen zu lassen. Bis 1905 durfte auf der Vorderseite nur die Anschrift stehen, so dass eigentlich kein Platz für Mitteilungen vorhanden war. Es konnte also nur auf die Bildseite geschrieben werden. Bei vielen Karten aus dieser Zeit wurde deshalb von den Druckern auf der Bildseite ein schmaler Streifen oder eine Ecke als Platz für die „Tausend Grüße und Küsse" frei gelassen. Wer damit nicht auskam, schrieb einfach über die Bildseite.

Die Herstellung der Postkarten mit Bildern ist mit der Entwicklung der Foto- und Drucktechnik eng verbunden. Die allerersten Karten entstanden, indem von Fotos angefertigte Zeichnungen von Hand koloriert wurden. Diese Zeichnungen wurden mit lithographischem Verfahren vervielfältigt. Bildpostkarten wurden (überwiegend von Mädchen und Frauen) erst gesammelt, nachdem sie durch vielseitigere Druckverfahren attraktiver geworden waren. Zur einfarbigen Lithographie trat bald die mehrfarbige Chromolithographie. Daneben verblieben einfarbige Lichtdrucke nach Fotos, Radierungen, Kupfertiefdrucke, flächige Steindrucke, Autotypien oder echte Abzüge von Fotographien; außerdem wurde die Vielseitigkeit durch Stanzungen, Prägungen, Applikationen und andere Finessen immer weiter gesteigert.

All dies ist in einer neuen Sonderausstellung im Schulmuseum in der Domäne Marienburg zu sehen, die Dr. Otto May wieder aus seinem reichen Fundus unter dem Titel „Unterwegs 1900 in Hildesheim" zusammengestellt hat. Die erste und älteste in der Ausstellung von Hildesheim gezeigte Karte stammt aus dem Jahr 1887 und zeigt die damalige „Skyline" der Domstadt. Der Begleitband zur Ausstellung (es gibt noch einen zweiten Band zur vorausgegangen Ausstellung „Unterwegs 1900 um Hildesheim") folgt den Gleisen der Trambahn, die in Hildesheim am 7. August 1905 eingeweiht worden war. Diese technische Neuerung hatte anfänglich erheblich für Angst und Schrecken unter den übrigen Verkehrsteilnehmern gesorgt und in der Folge das Stadtbild sichtbar verändert, wie sich die Besucher der Ausstellung mit eigenen Augen bis zum 6. Januar 2011 überzeugen können.

AWO Trialog im Oktober

(r) Folgende Veranstaltungen finden bei AWO Trialog im Oktober statt.

1. Internet Café Trialog, jeden Sonntag, 14.30–17 Uhr, Teichstraße 6.
2. Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch erkrankter Menschen, 14. Oktober, 17–18.30 Uhr, Teichstraße 6.
3. Alles über Ebay – Informationen rund um die Welt des Bietens, 26. Oktober, 18–20 Uhr, Teichstraße 6.

Kontakt und Informationen bei AWO Trialog Sozialpsychiatrie, Teichstraße 6. Telefon 05121 13890, www.awo-trialog.de

1898
GEBR. WECHLER
BESTATTUNGSHAUS

Wünschen Sie eine genaue und verbindliche Auskunft über Bestattungskosten, Bestattungsvorsorge oder Sterbegeldversicherungen? Unser Mitarbeiter, Herr Armin Fröse, berät Sie freundlich und kompetent – gerne auch bei Ihnen zu Hause.
Sie erreichen Herrn Fröse in der Filiale Marienburger Str. 90 unter **Tel. 0 51 21 – 809 779**
www.wechler.de

Gutschein
für eine ehrliche Marktwertermittlung zum Verkauf Ihrer Immobilie

RE/MAX
Christina Hartmann
☎ 05121 2812997
Immobilienmaklerin mit

Die Fingerrechenmaschine

(ert) Der Lehrer Wilhelm Wlecke sah in den Fingern das Fundament des ganzen Zahlenbaus und hatte mit der Entwicklung seiner zum Patent angemeldeten Fingerrechenmaschine vorrangig die Förderung der schwachen Schüler im Auge. Er meinte beobachtet zu haben, dass bei Schülern, erst einmal im Hinblick auf den Lehrstoff ins Hintertreffen geraten, alle künstlichen Anschauungsmittel versagen und „das einzigste“, was in diesem Bezug nie versage, „die vom Schöpfer gegeben natürlichen Finger des Kindes sind“. Die Handhabung der Maschine ist allerdings kompliziert; dennoch ist sie ein originelles Veranschaulichungsmittel für das additive und multiplikative Rechnen im Zahlenraum bis 20.
Zu bestaunen ist das eigentümliche Unterrichtsgerät im Schulmuseum in der Domäne Marienburg. *(Foto: ert)*

Neue Wege der Konfliktlösung in der Don-Bosco-Schule

(r) Schule – ein Lebensraum mit vielen Begegnungen, mit netten Gesprächen, aber auch mit Konflikten. Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern, zwischen Schülern und Lehrkräften, Lehrkräften und Eltern. Kein Tag vergeht ohne Auseinandersetzungen.

Diese Konflikte und ihre Lösungen verschlingen oft furchtbar viel Zeit. Dennoch ist es wichtig, sich dafür die notwendige Zeit zu nehmen und nicht wegzusehen. Konflikte zu klären und gemeinsame Lösungen zu finden, ist für eine gute Schulatmosphäre unabdingbar. Der konstruktive Umgang mit Konflikten ist ein wichtiger Teil des Lebens und der Zukunft von Kindern und Jugendlichen.

Die Don-Bosco-Schule versucht in diesem Schuljahr einen neuen Weg der Konfliktlösung: Restorative Circles (auf Deutsch „wieder aufrichtende Kreise“).

Diese Methode wurde seit 1994 in den Favelas (= Slums) brasilianischer Großstädte von dem Briten Dominic Barter entwickelt.

RC will den Konflikt nicht beseitigen, sondern ihn zulassen und bearbeiten.

Sie bringt alle an einem Konflikt Beteiligten zusammen und lädt sie zu einem Gespräch im Kreis (daher der Name „Circle“) ein. Alle kommen freiwillig mit der Absicht, Verantwortung für das Geschehene und das Kommende zu übernehmen.

Alle haben die Möglichkeit, sich dort auszudrücken.

Bisher wird diese Methode vor allem in einer fünften und in einer achten Klasse der Don-Bosco-Schule ausprobiert. Neben Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften sind auch Eltern eingeladen mitzuwirken.

Die Schule wird dabei unterstützt von dem Hildesheimer Ehepaar Verena und Roland Preiß, das diese Methode der Konfliktlösung mit Gruppen seit längerem praktiziert. Beide kommen seit kurzem regelmäßig an die Schule und wollen so die Verbreitung dieser Methode fördern und mithelfen, dass das Zusammenleben und Zusammenlernen weiter verbessert wird. *(Foto: r)*

Liebfrauen bald auch für die Kleinsten

(ren) Auf dem Kindergartengelände der Liebfrauengemeinde haben umfangreiche Bauarbeiten begonnen. Dort entsteht eine Kinderkrippe, die schon im Januar eingeweiht werden soll.

Bagger und Bauzäune schränken das Spielgelände ein, der Kindergarten ist im Augenblick nur über einen Waschraum zu betreten, und der Pastor kann seine durch Baumaterialien verstellte Garage nicht benutzen. Dafür soll es mit dem Bau der neuen Kinderkrippe auch ganz schnell gehen. In gut drei Monaten schon soll alles fertig sein.

Doch übers Knie gebrochen wird hier gar nichts. Seit fünf Jahren ist die Leiterin des Kindergartens, Regine Reuter, mit den Gremien der Gemeinde bei der Planung des Projekts. Denn seit langem war allen Beteiligten klar, der immer drängender werdenden Nachfrage nach einer Tagesbetreuung auch für Kleinkinder zwischen ein und drei Jahren muss man Rechnung tragen, damit Mütter ihrem Beruf nachgehen können und die Kinder dennoch zu ihrem Recht kommen.

Zunächst war man davon ausgegangen, dass die bestehenden Räumlichkeiten für die Aufnahme einer Kinderkrippe ausreichen würden, weil mit einem Rückgang der Kindergartenkinder gerechnet werden müsse. Doch auf Grund genauerer Erhebungen der Stadt hat sich herausgestellt, dass die drei Gruppen mit je 20 Kindern auch in Zukunft benötigt werden.

Also muss die Krippe an den Kindergarten angebaut werden. Sie ist ausgelegt für 15 Plätze und besteht aus einem Gruppenraum, einen Ruheraum sowie einen großzügigen Sanitärbereich. Da die Baufirma, die den Kindergarten in den 70er Jahren errichtet hat, noch besteht, können Alt- und Neubau in idealer Weise auf einander abgestimmt werden.

Für die Betreuung wird eine Gruppenleiterin mit ein bis zwei Sozialassistentinnen angestellt. Die Gruppenleiterin hat schon im Liebfrauenkindergarten gearbeitet. Nachdem sie Erfahrungen in der Krippenarbeit gesammelt hat, kommt sie in ein vertrautes Umfeld zurück. Sie wird so rechtzeitig eingestellt, dass sie noch alle Erstgespräche mit den Eltern führen kann.

Der intensive Kontakt mit den Eltern wird im Krippenbereich besonders wichtig sein. „Schließlich“, so Regine Reuter, „vertrauen sie uns ihren größten Schatz an in einem Alter, das für die Persönlichkeitsentwicklung von elementarer Bedeutung ist. Wir werden alles tun, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Für uns ist jedes Kind ein Geschenk Gottes, das auf Geborgenheit und emotionale Zuwendung angewiesen ist.“

Die schon eingegangenen Anmeldungen für die Kinderkrippe übersteigen bei weitem die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze. Und wer bekommt den Zuschlag? An den Kriterien wird noch gearbeitet. In jedem Fall werden Kinder allein erziehender Mütter bevorzugt wie auch solche, deren Schwester oder Bruder schon in den Liebrauenkindergarten geht.

Die Betreuungszeit der neuen Kinderkrippe erstreckt sich von 8 – 16 Uhr, wobei auch ein Frühdienst eingerichtet werden soll.

Die Baukosten belaufen sich auf 300.000 Euro, die vom Bund und vom Land Niedersachsen aufgebracht werden. Die Pfarrgemeinde Liebrauen ist mit etwa 90.000 Euro dabei.

Begrüßungstrunk zum Schuljahrsanfang

(r) Die Gruppe „Teamgeist“ hieß am 11. August alle Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Don-Bosco-Schule mit einem Begrüßungssaft willkommen, um die besten Wünsche für das neue Schuljahr weiterzugeben.

Dank für die Unterstützung geht an die Firma Sundermeyer aus Wendhausen.

(Foto: r)

„Wir möchten bei Ihnen ankommen! Am ersten Freitag des Monats ist AUF DER HÖHE-Tag. Wenn Sie oder Ihre Bekannten keine Stadtteilzeitung bekommen, rufen Sie bitte an: 82124 oder 867961”

55 Jahre danach – Klassentreffen der Jahrgänge 94/95 der Volksschule Itzum

(ba) Nach 55 Jahren trafen sich am 11. September die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen 1954 und 1955 der Volksschule Itzum in Itzum wieder. Man hatte sich schon 1980 getroffen, und bei dem zweiten Treffen im Jahre 2000 war auch die Abschlussklasse von 1954 mit dabei.

Beide Klassen wurden von Lehrer Herrmann Meyer unterrichtet. Sie gingen in die einklassige Volksschule in Itzum. Die Einklassigkeit muss man sich vorstellen wie Schichtbetrieb. In den einen Klassenraum kamen die Kinder der Klassen 1 bis 4 zur ersten Schicht. In der zweiten Schicht kamen dann die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 8. Man lernte also klassenübergreifend.

Das diesjährige Treffen hatten Elisabeth Müller, Helga Schwiller und Reinhard Hessing organisiert.

Reinhard Hessing begrüßte seine ehemaligen Mitschüler am 11. September um 14 Uhr in der Gaststätte Itzumer Paß.

Leider konnten nicht alle Ehemalige erscheinen. Einige wohnen zu weit weg, andere konnten krankheitsbedingt nicht erscheinen.

Nach dem Kaffeetrinken wanderten die „Schülerinnen und Schüler" zum Pfarrgarten der Kirchengemeinde St. Georg und pflanzten eine rotlaubige Zierkirsche in Erinnerung daran, dass Schule und Kirchengemeinde Begegnungsstätten im Dorf Itzum waren. Reinhard Hessing gedachte bei dieser Gelegenheit der verstorbenen Mitschülerinnen und Mitschüler.

Danach bekam nicht nur der Baum reichlich Gießwasser, sondern auch die „Pflanzer" erhielten hochprozentigen Lebensgeist.

Anschließend ging es durch den Grie und über den Fuchsberg zurück zum Itzumer Paß. Unterwegs gab es natürlich viel zu erzählen und in Erinnerungen zu schwelgen.

(Foto: ba)

Tannen gesucht

(r) Für den 25. Itzumer Nikolausmarkt am 26./27. November benötigt die Kolpingfamilie wieder 12 Tannenbäume. Sie werden Mitte November von Mitgliedern der Kolpingfamilie und der Freiwilligen Feuerwehr gefällt und abtransportiert. Wer eine Tanne abgeben möchte, melde sich bitte bei Heinz Kleineidam, Itzum. Spandauer Weg 30, Tel. 05064 960330.

Besuch aus der Ukraine in Itzum

(r) 18 Jugendliche aus der Ukraine mit ihrer Tanzlehrerin Svetlana Michailoska und drei alleinstehenden Müttern reisten vom 26. August bis zum 6. September auf Einladung der Aktion Tschernobyl-Hilfe e. V. nach Hildesheim, um in unserer Gegend schöne Tage zu erleben, sich zu erholen und mit deutschen Schulkindern zu treffen.

So fand am 3. September auch ein Treffen in der Itzumer Grundschule statt, bei der die Jugendlichen aus der Tanzgruppe „Radost“ russische, ukrainische und lateinamerikanische Tänze zeigten. Die 10-jährige Ivanka sang über das Leben der ukrainischen Mädchen und den deutschen Schulkindern gefiel das sehr. Sie waren so still, dass man wirklich jeden Ton der kleinen Ivanka hören konnte, die stolz auftrat.

Die Kinder, die von der Aktion Tschernobyl-Hilfe ausgesucht wurden, leben sehr arm. Sie bekamen Kleidung und vor allem Schuhe und Turnschuhe geschenkt, denn sie haben nicht die nötigste Kleidung zur Schule. Die Eltern sind invalide, alleinstehend, krank oder nicht mehr am Leben. Das gute Essen der deutschen Gasteltern war sehr wichtig und Obst und Süßigkeiten wirklicher Luxus für die Kinder. Aber auch die Gasteltern, wie Monika und Horst Hälssig, hatten ihre Freude an den Besuchern. Karl-Heinz Mellin, der im August seinen 80sten Geburtstag feierte, betreut schon seit vielen Jahren Tschernobyl-Kinder und berichtete strahlend, dass „seine Mädchen“ ihm eine Borschtsch gekocht hätten und die Mädchen erzählten fröhlich, dass er zwei Teller der Suppe gegessen hätte. Inge und Peter Steffens hatten sich zum ersten Mal entschlossen, Kinder aufzunehmen: „aber nur bedürftige.“ Dieser Wunsch wurde natürlich erfüllt, und als sie die kleine Ivanka auftreten sahen, die sie betreuten und die sie Oma und Opa nennt, hatten sie wirklich Freude daran. Ivanka hatte am zweiten Tag allen Kindern ihre neuen Schuhe gezeigt und erzählt: „Ich habe heute die Schuhe und eine Hose bekommen – was für ein toller Tag!“ *(Foto: r)*

Itzumer Bürgertreff
Heinrich-Engelke-Halle

Itzumer Bürgerhaus e.V. ITZUM

Veranstaltungen im Oktober

Montag: **Gymnastik für Ältere**, 10–10.45 Uhr mit Renate Gebensleben, Tel.: 860887
Mal- und Zeichenatelier für Kinder 15.30 bis 17.30 Uhr mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 131090
American Linedance Tanzkurs 19.30 bis 21.30 Uhr mit Silvia von Wilcke Tel. 05121 83137

Dienstag: **Gitarrenkurs**, 16.30–17.15 Uhr
Flötenkurs, 17.15–18 Uhr
Gitarrenkurs, 18–18.45 Uhr
Mirle Köhler, Fabi, Tel. 131090

Mittwoch: **Mut zum Zeichnen und Malen**, 9.30–12.30 Uhr
Mal- und Zeichenatelier für Kinder 15 bis 17 Uhr, beides mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 131090
Chorprobe der Männerchor-Gemeinschaft, 19.15–21.15 Uhr, Kontakt: Gerhard Steinberg, Tel. 05064 7119

Donnerstag: **Seniorennachmittag** 15 Uhr, Heidelore Baacke

Freitag: **English Conversation** 17.30–19 Uhr
Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725

An jedem ersten Donnerstag 19–21 Uhr Spielabend mit Karten, Brett- und Würfelspielen für jedermann. Kontakte bei Horst Schulz, Tel. 82709

An jedem letzten Donnerstag ab 19 Uhr Monatstreffen des Bürgerhausvereins. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Horst Schulz, Goffauxstraße 30,Tel.: 82709
Internet: http://www.itzumer-buergerhaus.de

Ausgewandert nach Itzum

(tH) Brigitte und Bernd Hammerschmidt staunten nicht schlecht, als sie beim Besuch der Kirmes in ihrem früheren Heimatort Wermelskirchen von einer Redakteurin des Wermelskirchener Generalanzeigers um ein Interview geben wurden.

Seit achtzehn Jahren lebt die Familie Hammerschmidt in Itzum. Den Kontakt zur 35.000-Einwohner-Stadt im Bergischen Land hatte sie nie abreißen lassen. Immerhin wohnen dort noch Verwandte und Freunde. Deshalb berührte es sie schon eigenartig, wie Auswanderer betrachtet zu werden. Aber dann freuten sie sich über die nette Geste und den freundlichen Bericht.

„Das Netz“

Das Netz Auf der Höhe e. V.
Stadtteiltreff in der Klemmbutze
Stralsunder Straße 2, Zwei Eingänge!

Termine im Oktober:

1. 11-12 Uhr: Stadtteiltreff Marienburger Platz, Bücherbörse Ausgabe von ZAH-Abfallsäcken, ab 11.30 Uhr: Sprechstunde des Kontaktbeamten der Polizei, Herrn Hartleib,
1./8./15./22./29.: 9–10.30 Uhr: Yoga-Kurs der evangelische Familienbildungsstätte
6./13./20./27: 10–10.45 Uhr: Seniorengymnastik (DRK), 11–17.45 Uhr: Gedächtnistraining (DRK)
12. 14–17 Uhr: AWO-Treff

Kontaktadresse: Maria Klug, Körnerstraße 47 B, 31141 Hildesheim, Tel. 84995

Erfolg am Tag des offenen Denkmals

(ert) Gerlinde Wiegrefe hatte es übernommen, den Besucherstrom im Schulmuseum zahlenmäßig zu erfassen, den Verkaufsstand zu betreuen und die einzelnen Besucherinnen und Besucher charmant zu bewegen, sich in das Gästebuch einzutragen.

Geschafft! 1.085 Besucher durch das Schulmuseum geschleust: Von links: Prof. Dr. Rudolf W. Keck, Meike Pütz, Karin Müller, Dr. Malte Ewert, Mechthild Hoffmann. (Foto: ert)

Professor Dr. Rudolf Keck, Friedemann Hoppmann und Reinhard Hessing nahmen die Besucher im historischen Klassenzimmer auf unterrichtliche Zeitreisen mit. Heidi Mensching kümmerte sich im Scriptorium wieder einmal sehr einfühlsam und mit beeindruckendem pädagogischen Geschick um die kleinsten Besucherinnen und Besucher und animierte sie, mutig einen Gänsekiel zur Hand zu nehmen oder nach einem Griffel zu greifen, um auf Papier oder Schiefertafel schöne Buchstaben zu malen. Mechthild Hoffmann unterwies und unterstützte die Älteren in deren Bemühen, die alte deutsche Schreibschrift anzuwenden, zu kopieren oder alte Handschriften zu erlesen. Meike Pütz führte derweil in alte Spiele ein. Dr. Malte Ewert stand bereit, kleine Gruppen durch den Ausstellungsraum zu führen und bei der Entzifferung alter Schriften zu helfen. Hinter all dem waltete Karin Müller, die neue Kraft im Schulmuseum, die sich in kurzer Zeit erfolgreich in ihre neue Tätigkeit eingearbeitet hat, sich mit ihren Aufgaben identifiziert und das Museum immer wieder mit innovativen Ideen aktualisiert und es zu einem Besuchermagneten macht. Dem großen Einsatz aller ehrenamtlich Tätigen ist zu danken, dass der gewaltige Besucherandrang von 1.085 Gästen an diesem Tag reibungslos und zu aller Zufriedenheit bewältigt werden konnte.

ANTONIA

Das Magazin von Frauen auch für Männer

(r) Das Radio Tonkuhle bietet im Oktober folgendes Frauenprogramm an. Am 3. um 9 Uhr Die Wilde Hilde, „Fraueninformationen“, am 8. um 9.30 Uhr Ohrensessel, „Musik für die etwas ältere Generation“, am 10. um 15 Uhr Frauen, die sich trauen, „Renate Schenk, ASF“, am 10. um 9 Uhr Zusammengewürfelt, „Projekt, Stärken vor Ort“, am 11. um 15 Uhr Kopfsalat, „das Magazin vom Hausfrauenbund“, am 17. um 9.30 Uhr Antonias Musikfrühstück, „Albert Hammond“, und um 12 Uhr Antonia, „Homöopathie“, am 24. um 9.30 Uhr Frauen, die sich trauen, „Gertrud Röseler“, und um 20 Uhr Gitterton, „die Sendung aus der JVA, Vechta Abteilung Hildesheim“.

Jeden Montag um 10 Uhr, nach den Weltnachrichten, die Frauenpowerzeit bei Radio Tonkuhle auf 105,3 und 97,85 im Kabel.

Wir suchen Baugrundstücke auf der 'Marienburger Höhe' !
Informieren Sie sich über unsere ETW in der Bromberger Straße!
☎ 0 51 21 - 810 72 seit 1888
www.schaper-haus.de
Albert Schaper, Hoch- u. Ing.Bau GmbH
Büro: Am Nottbohm 1, 31141 Hildesheim
SCHAPER BAUMEISTER HÄUSER

VERKAUF + REPARATUREN
(auch wenn die Geräte nicht bei uns gekauft wurden)
TV - HiFi - Video - Sat-Anlagen
Metz H.-W. Umlauf
Fernsehen erstklassig erleben - Technische Perfektion
gekonnt in Szene gesetzt - Hauselektrik über TV steuern
Osterstraße 27 • Ottbergen • Tel. 0 51 23/43 42 • Fax 46 19
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. + Fr. 15–18 Uhr · Mi. + Sa. 9.30–12 Uhr
Marienburger Platz 12 • 31141 Hildesheim • Tel. 0 51 21/8 54 96
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–13 Uhr + 15–18 Uhr · Sa. 9–12 Uhr

Czaikowski
Grabmale in 3 Ausstellungen
31188 Holle
Bahnhofstr. 11
Tel: 05062 / 528
Fax: 05062 / 1007
31162 Bad Salzdetfurth
Bodenburger Str. 10
Tel: 05063 / 5782
31141 Hildesheim
An den Osterstücken
Tel: 05121 / 867510

Tischlerei Süßmann
Planung · Beratung · Fertigung
Fenster · Haustüren · Zimmertüren · Ganzglastüren
Wintergärten · Innenausbau · Reparaturen
Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70
www.tischlerei-suessmann.de

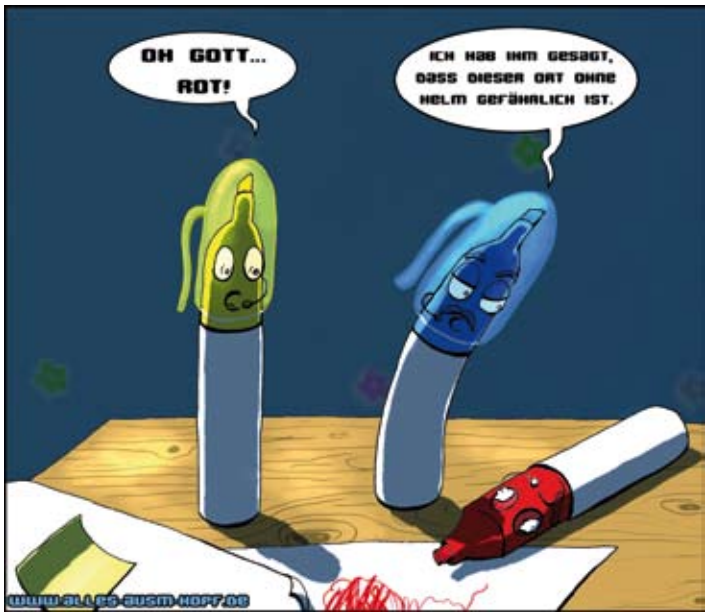
Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

6	1		4			7	5	9
	7	9			8	3		2
					5		6	1
		5	9		3			6
3	2		8	4			7	5
7	9			5	6		3	8
			1			2		
1	6				7	5		
9	8	7			4			3

8	3	9	7	4	1	5	2	6
6	5	4	2	8	3	1	9	7
1	2	7	6	9	5	8	3	4
7	9	1	8	3	4	6	5	2
4	8	2	9	5	6	7	1	3
3	6	5	1	2	7	4	8	9
9	4	8	5	6	2	3	7	1
5	1	3	4	7	9	2	6	8
2	7	6	3	1	8	9	4	5

Lösung aus ADH 09/2010



Der kleine Kunstführer in St. Georg

(r) Jedes Gotteshaus hat seine eigene Geschichte, seine besonderen Kunstschätze. Der Kirchenraum mit seiner Ausstattung, seiner künstlerischen Ausgestaltung und Architektur berührt die Menschen.

Die kleinen Kunstführer im Schriftenstand der Kirchen bieten dazu Geschichten und wenden sich an jedermann, der neugierig ist, mehr und andere Informationen über unbekannte oder kaum bekannte Gegenstände zu erhalten, als manchmal ein Bildband vermitteln kann.

St. Godehard, Zum Heiligen Kreuz, St. Magdalenen mit der neuen Seifert-Orgel und St. Georg in Itzum, mehr für Kinder, haben sie noch, die kleinen Kunstführer für die Hosentasche und den Brustbeutel. Handlich, informativ, preiswert und mit vielen Bildern informieren sie über die Geschichte und Kunstschätze der Kirchen. Warum also in neuerer Zeit die vielen „großen Bücher“ über St. Michael und Dom? Es geht auch etwas kleiner und für jeden Geldbeutel erschwinglich.

Reformationstag bei Paul-Gerhardt

(r) „Nun freut euch liebe Christen g`mein und lasst uns fröhlich springen, dass wir gestrost und all in ein mit Lust und Liebe singen.“ Unter diesem Lutherwort findet am Sonntag, 31. Oktober, um 10 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche ein regionaler Festgottesdienst statt. Die Tradition der letzten Jahre fortführend, wird er von den Kirchenchören Matthäus und Paul-Gerhardt sowie vom Jugendchor TRIANGEL musikalisch begleitet. Im Gemeindesaal soll es bei rustikaler Speise und Musik gesellig weitergehen.

Märchen und Musik

(r) Am Freitag, 8. Oktober, 15 Uhr, treffen sich Kinder und Erwachsene bei Kaffee und Kuchen und lauschen. Regina Viereck erzählt Märchen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal Paul-Gerhardt, Händelstraße 21. Die musikalische Begleitung erfolgt durch „The Paul-Pipers“. Der Eintritt ist frei.

Impressum
Herausgeber: Auf der Höhe e. V.
E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: www.adhoehe.de
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hartmut Häger (tH), Zedernweg 5, 31141 Hildesheim
Anzeigenredaktion: Otto Malcher (or), Nettelbeckstraße 10, 31141 Hildesheim
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba), Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc), Dr. Malte Ewert (ert), Carsten Hellemann (ch), Konrad Kling (kk), Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Werner Rünker (wer), Horst Schulz (hsch), Timo Stoffregen (Cartoon).
Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.
Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstraße 1, 31177 Harsum
Verteilung: Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH, Junkersstr. 9, 31134 Hildesheim • Auflage: 9.200

Stadt-Theater mit den Nachbarn

(r) Seit vergangenem Jahr schafft die Diakonie Himmelsthür zunehmend Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen im Stadtgebiet. Hier haben sie die Möglichkeit, so selbstständig wie möglich zu leben und ein selbstverständlicher Teil der Gesellschaft zu sein. Etwa 70 Diakonie-Bewohner nutzen diese Möglichkeit bisher.

Doch Tür an Tür zu wohnen, ist noch lange keine Selbstverständlichkeit. Es gibt gegenseitige Hemmungen, Berührungsängste, Vorbehalte oder ganz normale Fremdheit. Das Theaterprojekt „Stadt, Land, Fluss“ soll beim Überwinden dieser Hindernisse helfen und die nachbarschaftlichen Beziehungen voranbringen. Diese Idee hat Almut Heimann, bei der Diakonie Himmelsthür zuständig für den Freizeitbereich, gemeinsam mit dem TPZ entwickelt.

Gemeinsam geben sie den Vorbereitungen den letzten Schliff (von links): Benjamin Westphalen (Diakonie Himmelsthür), Katrin Löwensprung, Astrid Poppy und Antje Kilian vom TPZ sowie Almut Heimann von der Diakonie Himmelsthür (Foto: Barth)

Die beiden Theaterpädagoginnen Antje Kilian und Astrid Poppy hoffen nun auf 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – acht mit, acht ohne Behinderung. Vorkenntnisse werden nicht benötigt, die Mitspieler sollten nur Lust auf Theater und Neugier auf die neue Erfahrung mitbringen. Gemeinsam sollen sie einen neuen Blick auf ihre Stadt bekommen, einmal mit den Augen eines Anderen sehen. Das fördere nicht nur das gegenseitige Verständnis, sagen Astrid Poppy und Antje Kilian, sondern auch die Kreativität jedes Einzelnen und die Fähigkeit, neue Wege zu erkennen und eigene Potentiale zu entdecken.

Von Montag, 1. November, bis Freitag, 5. November, zwischen 9 und 14.30 Uhr werden die beiden Theaterpädagoginnen mit den Teilnehmern des Projekts arbeiten. Am Freitagabend gibt es dann eine Werkschau zum Abschluss. Das Theater für Niedersachsen unterstützt das Vorhaben und stellt eine Probebühne zur Verfügung. Wer Lust auf eine Woche Theaterspielen hat, aber berufstätig ist, kann Bildungsurlaub beantragen. Entsprechende Bescheinigungen für den Arbeitgeber stellt das TPZ aus. Kosten: 20 Euro für die ganze Woche.

Direkt im Anschluss an das Projekt startet ein sechsmonatiger Kurs, in dem ein Stück erarbeitet und mehrere Aufführungen vorbereitet werden sollen. Hier können auch neue Theaterfans einsteigen, die Teilnahme kostet 30 Euro. Förderer sind Aktion Mensch, die Johannishofstiftung und die Diakonie Himmelsthür. Außerdem ist der Fonds Soziokultur nicht nur Förderer, sondern hat das Projekt auch für den Innovationspreis auf dem Themengebiet kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung nominiert.

Wer Lust auf die Theaterwoche bekommen hat, kann sich ab sofort beim Theaterpädagogischen Zentrum unter der Nummer 05121 31432 montags bis donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags zwischen 14 und 16 Uhr anmelden. Wer in der Nachbarschaft der Diakonie-Wohnungen in der Peiner Straße, der Tappenstraße, dem Stadtfeld und in Himmelsthür wohnt, wird bevorzugt, doch auch andere Interessierte ab 17 Jahren können bei „Stadt, Land, Fluss“ mitmachen.

Volksbank Hildesheimer Börde eG schreibt „Förderpreis für innovative Energie-Projekte“ aus

(r) Die nachhaltige Energiegewinnung und -einsparung ist für die Volksbank Hildesheimer Börde eG ein wichtiges Thema.

Deshalb will sie mit der Verleihung des „Förderpreises der Energie-Bank für innovative Energie-Projekte“ eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Energie fördern und zusätzliche Anreize für die Umsetzung von effektiven und innovativen Lösungen in diesem Bereich schaffen.

Der Förderpreis wird in den Kategorien Schulen und Wirtschaftsunternehmen/sonstige Institutionen vergeben und ist mit einem Preisgeld in Gesamthöhe von 3.000 € ausgestattet. Bewerbungsschluss ist am 15. Oktober 2010. Eine Jury aus Vertretern des Landkreises Hildesheim, der Universität Hildesheim, der IHK Hannover und der Volksbank Hildesheimer Börde wählt aus den eingereichten Projekten die Preisträger aus. Diese wiederum werden am 12. November in den Räumlichkeiten der Firma Stammelbach Bau- & Wohnwelten eine besondere öffentlichkeitswirksame Ehrung erfahren. Als Gast-Redner wird der vielfach ausgezeichnete und renommierte Reporter und Moderator Franz Alt sprechen.

Bewerben können sich alle Schulen, Unternehmen sowie Institutionen aus der Wirtschaftsregion Hildesheim, die bereits innovative Energie-Projekte umgesetzt haben oder diese bis zum 31. Dezember 2010 zu mindestens 50 Prozent vollendet haben.

Die Bewerbungen sollten folgende Angaben enthalten: Die Kategorie, für die sich beworben wird. Eine kurze Zusammenfassung des Projektes auf maximal einer DIN-A-4-Seite. Die wesentlichen Merkmale der Innovation oder Initiative. Die nachweisbaren Vorteile. Material zur Erläuterung (Fotos, Broschüren, Zeitungsartikel, Bewertung externer Spezialisten u. ä.) Vollständige Kontaktdaten mit Ansprechpartner. Adressat ist: „Energie-Bank HI-Börde Volksbank“, Alexander Reimer, Hauptstr. 46, 31185 Söhlde.

Im Bild: Alexander Reimer und Holger Gröbitz, für die Energie-Bank verantwortliche Mitarbeiter der Volksbank Hildesheimer Börde eG (Foto: r)

Elise Bartels im KHA

(r) Im Rahmen der Initiative „frauenOrte“ Niedersachsen erinnert das Stadtmuseum im Knochenhaueramtshaus ab dem 5. Oktober mit Objekten und Bildern aus dem Nachlass von Elise Bartels, MdR, an die Hildesheimer Frauen- und Sozialpolitikerin (1880–1925). Sie gehörte dem Berliner Reichstag an und zählt zu den Gründerinnen der Hildesheimer Arbeiterwohlfahrt.

Moment mal

Wenn wir im kommenden Januar oder Februar unsere neue Kinderkrippe in der Liebfrauengemeinde einweihen können, werde ich bestimmt beim

Festakt die folgenden „Gedanken aus dem Schwedischen“ zitieren und damit den Auftrag und die Verantwortung formulieren, die die Mitarbeiterinnen gern übernehmen. Denn schon in ganz jungen Jahren sollen die Kinder, die bei uns betreut werden, positive Erfahrungen machen, die hoffentlich prägend sind!

„Ein Kind, das ständig kritisiert wird, lernt vor allem zu verurteilen. Ein Kind, das Feindseligkeiten erfährt, wird streitsüchtig werden. Ein Kind, das Schmach erleidet, wird in Schuldgefühlen leben. Ein Kind, das ermuntert wird, wird Vertrauen haben. Ein Kind, das man lobt, lernt selbst etwas zu schätzen. Ein Kind, das im Spiel Regeln beachtet, wird im Leben wissen, was Gerechtigkeit ist. Ein Kind, das Sicherheit und Geborgenheit erlebt, wird spüren, was Vertrauen ist. Ein Kind, dem man mit Freundschaft begegnet, wird später selber einmal Freunde haben. Ein Kind, das sich angenommen weiß, wird die Wirklichkeit der Liebe erfahren.“

Herzlich grüßt Sie alle
Pfarrer Wolfgang Voges
Kath. Liebfrauengemeinde

Bei Ihnen zu Hause
nehme ich gerne
Ihre Füße in meine Hände
Mobile Fußpflege
Sigrun Müller-Meinke
Fußpflegerin
Tel.: 05121 39260

Zahnarztpraxis
M. Peyvandi
Gneisenaustr. 7, 31141 Hildesheim
Die Praxis ist vom 11. bis 15. Oktober wegen Urlaubs geschlossen.

Stollberg
Fabrik Verkauf
• ständige Ausstellung
• handwerkliche Qualität
• exclusive Designs
• mehr als 1000 Stoffe
• faire Preise
• Sonderanfertigungen
• Neubezug
• Aufarbeitung
Polster Möbel
FAST POLSTER MEISTER
Feldstraße 24
Hildesheim
0 51 21/8 31 54

CHRISTOPHORUSSTIFT
www.christophorus-hildesheim.de
Wir sind da, wo alte Menschen Hilfe brauchen.
Betreutes Wohnen in Itzum
Haus Sankt Georg
25 seniorengerechte Wohnungen
Betreute Wohngruppe & Tagespflege
bezugsfertig Anfang 2011
In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim · Tel.: (0 51 21) 693 – 0

Lamberti auf den Spuren der Benediktiner

(tH) Woher kommt der Zungenbrecher „Zisterzienser“? In der zisterziensischen Klosterkirche Riddagshausen bei Braunschweig erfährt man es. Von Cîteaux, einem mittelalterlichen Kloster in Burgund in der Nähe von Dijon, ging um 1100 eine benediktinische Erneuerungsbewegung aus.

Die Reisegruppe vor der Schlosskirche Salder. Marlis Wucherpfennig, in Schwarz, steht in der Mitte der dritten Reihe von hinten, oben links: Pastor Rainer Schwartzkopff. (Foto: tH)

Cîteaux hieß lateinisch cistercium. Und die von dort inspirierten Zisterzienser gründeten am 3. Juni 1145 das Kloster Riddagshausen, von dessen Bedeutung die gotische Kirche aus dem 13. Jahrhundert noch heute die Besucherinnen und Besucher beeindruckt. Die Kirchengemeinden St.-Lamberti und Paul-Gerhardt hatten zur Besichtigung des imposanten Ortes eingeladen. Marlis Wucherpfennig hatte den Ausflug zum 14. Mal perfekt geplant und liebevoll durchgeführt. Ein ausgebuchter Bus, den Michael Ritter sicher zum Ziel und zurück steuerte, dankte es ihr.

Paul Schäfer empfing die Hildesheimer um 13 Uhr in „seiner“ Kirche, die ursprünglich der Gottesmutter Maria geweiht war und seit dem 10. August 1568 evangelisch ist. Etwa 80 Priestermönche und 150 Laien- oder Arbeitsmönche, die Konversen, erfüllten bis dahin die benediktinische Ordensregel „bete, arbeite, studiere“ mit Leben. Nach der Reformation wurde das Kloster nach und nach abgebrochen. Erhalten blieben (und besichtigt wurden) die Torkapelle für Frauen und Fremde, die Pförtnerzelle und die Klostermauer. Von den ehemals 28 Teichen gibt es noch 6, in denen immer noch Fischzucht stattfindet. Auch der Klostergarten wird seit 2005 wieder ehrenamtlich betrieben, seit 2009 unterteilt in fünf Themengärten (zum Beispiel der Liebe und des Eheglücks oder – gleich daneben – der Gifte).

Pünktlich zur Kaffeezeit erreichte der Bus um Viertel nach drei die Waldgaststätte „Schäfers Ruh“ im Ortsteil Schapen. Kirsch-Grieß-Strudel mit Vanilleeis und Sahne erwies sich als Renner, aber auch die Kuchen- und Tortenstücke und der herzhafte Pilz-Lauch-Strudel wurden gelobt.

Zwei Stunden später fand die Fahrt in der Schlosskirche Maria-Magdalena zu Salder in Salzgitter ihren geistlichen Ausklang. Nach Erläuterungen von Gerold Lüerßen zur Grundidee der 1714 bis 1717 von Johann Casper Völcker bewusst evangelisch gebauten Kirche lud Pastor Rainer Schwartzkopff die Fahrgemeinde zur Andacht ein.

Auf der Rückfahrt erklärte sich Marlis Wucherpfennig bereit, auch künftig die Ausflüge zu organisieren, die immer am ersten Mittwoch im September stattfinden. Das Ziel steht rechtzeitig in den Gemeindebriefen von Lamberti und Paul-Gerhardt. Hoch im Kurs steht der Kaiserdom zu Königslutter, der nach abgeschlossener Sanierung und Restaurierung zu neuem Glanz erstrahlt ist.

AUCH IM OKTOBER !

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie

5% Rabatt

auf Ihren Einkauf

APOTHEKE MARIENBURGER HÖHE

Apothekerin Christine Riedel

Tel. 05121 84044, Fax. 05121 868188

im Einkaufszentrum Marienburger Platz

Kein Preisnachlass möglich bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln, Rezeptanteilen und bereits rabattierten Artikeln und Sonderangeboten.

Mein Frisör

Salon Alexandra

Alexandra Briegert

0 50 64 / 951 009

Itzumer Hauptstraße 19b

Öffnungszeiten: Mo.: Ruhetag, Di–Mi von 9–18 Uhr, Do–Fr 9–19 Uhr und Sa 9–13 Uhr und nach Vereinbarung

Propangas-Tausch Nolte

- Gasprüfung in Wohnwagen/ -mobilen
- Propangas
- Campingzubehör
- Luftballons & Ballongas
- Kohlensäure CO_2 für Getränke und vieles mehr

Marienburger Höhe
Nettelbeckstr. 7, 31141 Hi
05121 860424

0172 5758260

Viel mehr als Entenhausen

(tH) Seit dem 12. September ist die „E-Frage“ in Hildesheim beantwortet. Die Sonderausstellung „Duckomenta“ im Roemer- und Pelizaeus-Museum beweist: „Ja, es gibt eine Welt neben der unseren.“ Wirklich erstaunlich ist, dass es sich nicht um die von Naturwissenschaftlern erwartete Antiwelt handelt, sondern um eine Entenwelt, eine ent-ologische Parallelwelt, die unserer in vielem äußerst ähnlich ist.

Vierhundert Originale beweisen das in Hildesheim und einige weitere im Schloss Marienburg. InterDuck, so heißt die Braunschweiger Künstlerkooperative, hat seit ihrer Gründung vor 25 Jahren Ölgemälde, Aquarelle, Plastiken, Installationen und anderes akribisch gefertigt. Es entstand so viel mehr und auch so sehr anderes als die Walt-Disney-Welt von Entenhausen, dass die Gruppe über ein eigenes Copyright verfügt. Mit anderen Worten: Was hier in Hildesheim gezeigt wird, ist einzigartig. Der Geheimtipp für Groß und Klein lautet: Hingehen! Ansehen!

Peter Pfeiffer, Stiftung Roemer-Pelizaeus-Museum, und Museumsdirektorin Dr. Katja Lembke freuen sich über das Duckevara T-Shirt.

Das Erstaunliche ist, dass es in der Welt der Enten die gleichen Vorkommnisse gab, wie in der Welt der Menschen. Wie Ötzi verendete der arme Dötzi im ewigen Eis, wie Armstrong hinterließ Duckstrong seinen Fußstapfen auf dem Mond. Auch die Ducks – die man hier mit dem deutschen U sprechen darf – brachten in Ägypten, China und Südamerika Hochkulturen hervor. Sie hatten einen entischen Baselitz, eine entische Frida Kahlo und viele andere prominEnte KunstproduzEnten. Wer die Ausstellung gesehen hat, lebt fortan in zwei Welten: Er wird bei der Hildesheimer Jungfrau den Schnabel suchen und im Huckup Grobian Gans erkennen.

Ist das Spektakel Quatsch? Keineswegs! Kinder werden zunächst nur die entische Welt sehen, wie sie Fabeln vordergründig als Tiergeschichten lesen. Erwachsene sehen durch die entische Welt hindurch auf die menschliche. Ihr Lachen – und es wird und darf viel gelacht werden im Museum – wird ein wissendes sein. Sie werden die Ebenbilder aus der Menschenwelt kennen und sie mit den Bildern aus der Entenwelt vergleichen. Ganz zwanglos und heiter entwickelt sich zwischen Jung und Alt ein kunst- und kulturgeschichtlicher Dialog. Das ist „Enten-tainment“ statt „Entertainment“ oder „Edutainment“, also mehr als oberflächliche oder oberlehrerhafte Unterhaltung. Deshalb hat die Stiftung Roemer-Pelizaeus-Museum die Ausstellung bezuschusst, deshalb hat HildesheimMarketing in der Stadt gelbe Entenfußspuren ausgelegt, die alle zur Duckomenta führen, deshalb wird der Stadttrompeter am Rathaus demnächst den Entenmarsch anstimmen.

Die Sonderausstellung wird bis zum 1. Mai 2011 zu sehen sein. Man wird sie mehrmals besuchen wollen. Deshalb ist eine Mitgliedschaft im Museumsverein besonders günstig. Der Jahresbeitrag von 45 Euro (Familien 60 Euro) berechtigt auch bei Sonderausstellung zum kostenlosen Besuch der Museen. Für die anderen beträgt der Eintritt 8 Euro beziehungsweise für Kinder je nach Alter 2, 4 oder 6 Euro. Über Einzelheiten informiert das Personal an der Museumskasse. *(Fotos: tH)*

Geförderte Angebote für Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer

(r) Der Stammtisch für Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrern im Lokal Supp Cultur, Bahnhofsallee 12-13, ist mittlerweile eine bekannte Adresse. Organisiert von Jutta Wolf, der Leiterin der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft, geht es um Austausch, Informationen und Vorträge zum Thema: „Wie finde ich nach der Familienphase wieder in den Beruf?“

Im Vorstellungsgespräch und anderen wichtigen Situationen authentisch und sicher aufzutreten, ist leichter gesagt als getan. In ihrem Impulsvortrag zum Thema: „Die Kunst der Selbstdarstellung“, zeigt Dipl.-Sozialpädagogin Sabine Kaufmann wichtige Tricks und Kniff dafür. Am 14. September beginnt die Veranstaltung um 18 Uhr.

Der Stammtisch ist kostenlos, findet circa alle drei Monate statt und ist offen für alle Frauen und Männer aus Stadt und Landkreis Hildesheim. Im Anschluss an den Vortrag ist wie immer Zeit für Fragen und Erfahrungsaustausch.

Das Kursangebot der Koordinierungsstelle hat im Oktober noch folgende Angebote:

„Business-Englisch, Konversation“ mit Gudrun Flad, 1. und 2. Oktober von 14 bis 18 Uhr und 10 bis 14 Uhr. „Sicher im Vorstellungsgespräch“, mit Patricia Korella, 7. und 8. Oktober von 9 bis13 Uhr.

Alle Kurse sind für Berufsrückkehrerinnen zu ermäßigten Preisen zu haben. Weitere Informationen gibt es bei Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft, Jutta Wolf, Landkreis Hildesheim, Bischof-Janssen-Straße 31, Tel. 309 3271; E-Mail: ok-stelle@leb.de

Vollreinigung auf der Marienburger Höhe

(kc) Nesrin Dursun ist die Inhaberin der Vollreinigung auf der Höhe in der Marienburger Straße 95 D. Ihr Betrieb ist eine wichtige Ergänzung des Angebotes im Einkaufszentrum Marienburger Platz und wird von den vielen Kunden aus der gesamten Südstadt wegen des guten Service sehr geschätzt.

Geboren in Izmir in der Türkei, lebt Nesrin Dursun seit 38 Jahren in Deutschland und spricht hervorragend Deutsch. Sie hat einen Sohn und eine Tochter. 1976 kam sie aus Bayern nach Hildesheim, ihre Schwester wurde in der Schillstraße geboren und besuchte die Grundschule in der Greifswalder Straße. Nesrin Dursun hat eine Friseurlehre abgeschlossen und eine Ausbildung als Fachkraft für Textilreinigung durchlaufen. In der Reinigung hat sie 1993 zunächst als Bügelhilfe angefangen und den Betrieb dann im Jahr 2008 übernommen. Unterstützt wird sie in ihrem Geschäft von ihrer polnischen Mitarbeiterin Elisabeth Zydorek. Zum Service gehört noch mehr. Die Kundinnen und Kunden können neben verschmutzter Kleidung gleich ihre Pakete zum einfachen und günstigen Versand im HermesPaketShop, den sie mit betreibt, abgeben.

Nesrin Dursun vor ihrer neuen Reinigungsmaschine (Foto: kc)

Besonders stolz ist Nesrin Dursun auf ihre neue umweltfreundliche Vollreinigungsmaschine, die im Juli in Betrieb genommen wurde. Diese reinigt nämlich geruchs- und emissionsfrei alles außer Teppichen und Lederartikeln. Diese können aber auch abgegeben werden, sie werden bei einer darauf spezialisierten Firma behandelt. Auf ihrer Bügeltechnikmaschine werden die gereinigten Teile mit großer Sorgfalt sachgerecht gebügelt, so dass die zufriedenen Kunden immer gern wiederkommen. Für Ende des Jahres ist die Anschaffung einer neuen Mangel geplant. Leider gab es kürzlich ein wenig erfreuliches Erlebnis für Nesrin Dursun in ihrem Geschäft, aber die fürsorgliche und anteilnehmende Reaktion von Kunden und den Nachbarn in der Marienburger Straße hat sie darüber hinweg getröstet und ihr gezeigt, wie sehr sie auf der Marienburger Höhe, auf der sie sich sehr wohlfühlt, geschätzt wird.

Ihr Bäckerlädchen
Itzumer Hauptstraße 22
Inhaberin: Bettina Possin

Sieben Tage in der Woche frische Backwaren, Kaffee und Zeitschriften

Öffnungszeiten: Montag–Freitag: 6–13,
Samstag: 6–12, Sonn- und Feiertage: 8–11 Uhr
Tel. 0172 4436427

Griechisches Spezialitätenrestaurant
"Bei Ilias"

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, bis Ostern 2011, Buffets zum Sattessen. Warme Gerichte zur Auswahl mit Beilagen, Salat und Nachtisch.

Preis p. P. 9,50 €

Um Reservierung wird gebeten!

Inhaber: Ilias Papadopoulos
Itzumer Hauptstraße 22 • 31141 Hildesheim • Tel. (0 50 64) 95 19 48
Öffnungszeiten: Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag von 17.30-23.00 Uhr
Sonntags und feiertags von 11.30-14.30 Uhr • 17.30-23.00 Uhr

Nacht der Bewerber

(r) Am Freitag, 29. Oktober, bietet die Volksbank Hildesheim eG Schülern, Auszubildenden und Firmen die Gelegenheit, sich im Rahmen eines besonderen Ambientes kennen zu lernen. Von 18 bis 23 Uhr findet in der Hauptstelle der Bank am Kennedydamm 10 in Hildesheim eine „Nacht der Bewerber“ statt.

Mehr als 30 Unternehmen präsentieren sich an Ständen mit Informationen speziell zum Thema Ausbildung. Um den wissbegierigen Schülern möglichst auf Augenhöhe zu begegnen und dicht an ihnen dran zu sein, stehen nicht nur Ausbilder, sondern auch Auszubildende dieser Firmen Rede und Antwort. Sie können am besten aus erster Hand berichten, was auf die angehenden Azubis zukommt und vielleicht auch Tipps geben, welche Fehler man bei Bewerbungen auf keinen Fall machen sollte.

Unter den Ausstellern sind die Handwerkskammer, die Industrie- und Handelskammer, die Polizei, der Einzelhandel mit verschiedenen Branchen, Industriebetriebe, Groß- und Außenhandelsbetriebe, Handwerksbetriebe, das Theater für Niedersachsen, das Bernward-Krankenhaus und viele mehr. An vielen Ständen haben die Besucher die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten gleich vor Ort auszuprobieren. Mit Glück und Engagement können die Schüler auch gleich an diesem Abend ein Erfolgserlebnis erlangen, denn einige Firmen bieten Praktikumsplätze an. Außerdem gibt es Workshops. Mögliche Themen: „Erfolg im Beruf“, „Ernährungsberatung“, „Den richtigen Umgang pflegen“ und „Ausbildung bei der Volksbank“, diese laufen im Veranstaltungsraum der Bank.

Ein ansprechendes und zielgerichtetes Rahmenprogramm rundet das Angebot in dieser Nacht der Bewerber ab. Tipps für ein gelungenes Outfit etwa und ein passendes Styling können sich die Besucherinnen und Besucher bei einer Modenschau holen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, sich kostenlos stylen zu lassen. Die Friseurmeisterin Sabine Herrmann stellt dafür ihr Team zur Verfügung. Am Kosmetikstand von Mary Kay können die Mädchen ein kostenloses Make up erhalten sowie wertvolle Tipps. Anschließend geht es dann ins Fotostudio vor Ort. Dort macht die Fotografin Anja Frick aus Sarstedt kostenlos Bewerbungsfotos. Ein Optiker bietet außerdem Sehtests an. Das Team des Hotels Novotel präsentiert leckere alkoholfreie Cocktails, die Auszubildenden des Hotels stellen ihr Können beim Schau-Kochen vor. Speisen und Getränke werden zu äußerst günstigen Preisen angeboten.

Die „Nacht der Bewerber“ läuft übrigens parallel zum Light-Night-Shopping in der Innenstadt, wobei wieder viele Geschäfte zum Bummeln und Shoppen bei Nacht einladen: Während die Eltern sich also vielleicht dem Kaufrausch hingeben, können die Kinder sich fit für die Zukunft machen und sogar Spaß dabei haben. Volksbank-Vorstand Michael Siegers ist sich jedenfalls sicher, dass diese Nacht gut ist – für alle Seiten.

Stammtisch des Fördervereins des Seniorenbeirates

(r) Beim Stammtisch des Fördervereins des Seniorenbeirates am Dienstag, 21. Oktober, ab 18 Uhr, im „König von Bayern“ (Ratskeller), lässt man die Ausflugserlebnisse des vergangenen Jahres Revue passieren. Vom Lavespfad in Derneburg bis zu den Geschichten des Sinti-Wagens führte von Mai bis September das Programm. Interessierte sind wieder herzlich willkommen.

Ein Jahr „Bäckerlädchen“

(r) Am 1. September konnte „Ihr Bäckerlädchen“ in der Itzumer Hauptstraße auf einjähriges Bestehen zurückblicken. Damals hatte Bettina Possin die Geschäftsführung übernommen und betreibt seither das Geschäft mit einigen Mitarbeitern erfolgreich.

Von links Bettina Possin, Bianca Konietczny, Susanne und Ralf Thierling (Foto: r)

Pünktlich zum Einjährigen wurde der Backwarenlieferant gewechselt. Jetzt wird das „Bäckerlädchen“ von der Bäckerei Thierling aus Nette beliefert.

Mit diesem Wechsel ergab sich auch eine Änderung im Warenangebot und der kundenfreundlichen Preisgestaltung, welches sich rasch bei den Kunden herumsprach und dankbar angenommen wurde. Somit kann sich das „Bäckerlädchen-Team“ über viele neue Kunden und Lob der Stammkundschaft freuen. Bettina Possin und ihre Mitarbeiter freuen sich über das entgegengebrachte Vertrauen und werden auch in Zukunft ihre Kunden freundlich und zuvorkommend bedienen.

Jahre Seniorengymnastik im Bürgertreff

(r) Was im November 2005 in kleiner Runde als Seniorengymnastik begann, hat sich zu einer ansehnlichen Gruppe „Gymnastik für Ältere“ entwickelt.

Mit viel Schwung und großer Motivation sind alle Teilnehmer und Übungsleiterin Renate Gebensleben jeden Montag aktiv, einige schon seit mehreren Jahren oder sogar von Anfang an. Wir bewegen den ganzen Körper ist dabei das Motto. Mit schwungvoller Musik beginnt jede Stunde individuell mit einem einfachen kurzen Tanz, Erwärmungs- und Kräftigungsübungen schließen sich an. Zum Schluss wird die Koordination verbessert, was oft für viel Heiterkeit sorgt. Gute Laune und ein positives Körpergefühl stehen ohnehin im Mittelpunkt der gut 45-minütigen Übungsstunde. Neugierig geworden? Interessierte können sich gerne bei Renate Gebensleben, Telefon 05121 860887, genauer informieren. *(Foto: r)*

AWO im September auf Tour

(hsch) Der AWO-Ortsverein Itzum/Marienburger Höhe war mit dem Busunternehmen „Sausewind“ in Schleching (Bayern) im oberen Achental unterwegs.

Es war eine gelungene 7-Tage-Reise mit Übernachtung im Hotel „Zur Post“ in Schleching. Bei durchweg schönem Wetter führten die Ausflugsfahrten in den Nationalpark Berchtesgaden mit Königssee, einer Bootsfahrt nach St. Bartholomä mit dem berühmten Echo und über die Rossfeld-Panoramastraße. Weitere Touren führten nach Wasserburg am Inn und Chiemsee mit Fraueninsel, nach Rosenheim, und ins Inntal über Kössen, Kufstein ins Kaisergebirge mit Kitzbühl und der Griesner Alm. Der besondere Höhepunkt war eine Pferdekutschfahrt durch das hintere obere Achental. Diese Reise gefiel allen Teilnehmern sehr gut, und zum Abschluss bedankten sie sich beim Busfahrer Detlef Markus, dass er sie wieder wohlbehalten nach Hause gebracht hat. *(Foto: hsch)*

15 Jahre AktivZentrum MTV 48 Hildesheim

(r) Am Sonnabend, 30. Oktober findet ein großes Herbstfest im AktivZentrum des MTV48 statt. Melek und Dimi, die Wirtsleute der Vereinsgaststätte „Akropolis“, bereiten ein leckeres griechisches Buffet und wünschen sich viele Gäste.

Bei Musik und Tanz sollen ein paar vergnügliche Stunden verbracht werden. Gleichzeitig wird das AktivZentrum des Vereins 15 Jahre alt. Ein doppelter Grund zu feiern. Verschiedene Gruppen des Vereins haben sich schon Überraschungen für die Gestaltung des Programms überlegt. Beginn ist 19 Uhr. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 15 €. Kartenverkauf und gleichzeitige Tischreservierung: MTV 48 Gaststätte „Akropolis“, Telefon 05121 81848.

HANSE APOTHEKE

Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (05121) 85924 • Fax (05121) 868451

Sicherheit durch Beratung

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 15.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr

Schäfer & Schröder GmbH
(früher Unger)

Unsere Leistungen:
Freundliche und kompetente Bedienung.
Ab 23. Oktober Islandmoosgestecke, Dauergestecke und Sträuße in reichhaltiger Auswahl

- ***Friedhofspflege***
- ***Erstellung und Pflege von Gartenanlagen***
- ***Baumfällungen***

Gewächshaus Marienburger Str. 90
Telefon 05121 8090593

Weiterhin „in guten Händen“

(r) Das Versicherungsbüro von Volker-Martin Wobbe vertritt vom 1. Oktober an einen neuen Versicherungspartner. Es ist die LVM, der Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster AG. Wobbe kann mit seinem neuen Partner besseren Service bieten.

Insbesondere durch den Einsatz modernster Bürokommunikationstechnik werden zum Beispiel Schäden schnell und unkompliziert abgewickelt.
Die LVM ist einer der großen deutschen Rundum-Versicherer. Sie wurde 1896 in der damaligen Provinz Westfalen gegründet.
Versicherung, Vorsorge und Vermögen – dafür gibt es individuelle Lösungen. Faire Konditionen und herausragende Leistungen dürfen die Kunden erwarten. Sie können auf den Service vor Ort und dem Motto der LVM „In guten Händen“ vertrauen.
In den bekannten Räumlichkeiten im Hansering 112 wird Volker-Martin Wobbe seine Kunden auch weiterhin betreuen. *(Foto: r)*

Ihr betet – wir kochen in der Matthäusgemeinde

(r) Am Sonntag, 10. Oktober, lädt zum letzten Mal in diesem Jahr die Matthäusgemeinde zu ihrer Veranstaltung „Ihr betet – wir kochen“ ein. Nach dem Visitationsgottesdienst mit Superintendent Helmut Aßmann, der um 11 Uhr beginnt, wird gemeinsam gegessen. Die Gemeinde freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter an der Tafel im Gemeindesaal zu leckerem Essen und anregenden Gesprächen.

SC ITZUM

Clubhaus SC Itzum
Renate Gleich
Tel.: 05064 8168

Am 23. Oktober ab 19 Uhr
Rippchen- und Haxenbuffet

Um Anmeldung wird gebeten.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag ab 15 Uhr
Samstag ab 12 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr

Toys Company macht nicht nur Kinder glücklich

(tH) „Wir machen Kinder glücklich“, lautet das Motto der „Toys Company“, die in der Kruppstraße 16 ansässig ist. Dass die „Spielzeug-Gesellschaft“, wie ihr Name auf Deutsch heißt, das Potenzial hat, auch Erwachsene glücklich zu machen, erfuhren der SPD-Bundestagsabgeordnete Bernhard Brinkmann und der SPD-Ratsfraktionsvorsitzende Hartmut Häger bei einem Besuch in der Firma.

Träger der Firma ist die DEKRA-Akademie. Sie qualifiziert im Auftrag des Hildesheimer Job-Centers schwer zu vermittelnde Arbeitssuchende im Alter von 20 bis 60 für den ersten Arbeitsmarkt. Am 1. Juli 2009 startete die Toys Company, die es bundesweit an über siebzig Standorten gibt, mit dreißig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Am 1. März 2010 erforderte die erhöhte Nachfrage eine Aufstockung auf fünfzig Arbeitsplätze. Gearbeitet wird in zwei Schichten mit jeweils sechs Stunden. Etwa zwanzig ehemalige Beschäftigte fanden inzwischen einen neuen Arbeitsplatz.

Bernhard Brinkmann und Hartmut Häger in der Verwaltung der Toys Company (Foto: r)

Der soziale Betrieb sammelt an siebzehn Standorten des Landkreises und am Firmensitz gebrauchtes Spielzeug ein, das die Beschäftigten im Wareneingang annehmen, sichten, vorsortieren und reinigen, danach – wenn nötig – reparieren und schließlich im Lager oder im Ausstellungsraum zum Abholen bereitstellen. Kinder armer Eltern oder soziale Einrichtungen können sich kostenlos Spielsachen aussuchen. Mit Hilfe der Arbeiterwohlfahrt gingen Stoff- und Kuscheltiere auf die Reise zu Kinderheimen in Bosnien oder an der Nordseeküste. In Hildesheim gehören die Kliniken, Kindergärten, das Frauenhaus und das Frauengefängnis zu den Empfängern – neben den bedürftigen Kindern, die direkt in den „Laden“ kommen. Er ist bestens sortiert, wie sich Brinkmann und Häger überzeugen konnten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten für ihre Tätigkeit 1,50 Euro pro Stunde zusätzlich zum Arbeitslosengeld. In der Verwaltung, der Werkstatt, dem Lager und der Marketingabteilung wird alles wie in einer „richtigen“ Firma erledigt. Zusätzlich bietet die EDV persönlich zugeschnittene Weiterbildung mit selbstgewählten Bausteinen an.

Aktuell laufen die Vorbereitungen des einwöchigen Weihnachtsmarkts im Dezember. Wer nicht so lange warten möchte, sollte vorher schon einmal zwischen 9.30 und 15.30 Uhr in der Kruppstraße 16 vorbeischauen, um Spielsachen abzugeben oder gegen Vorlage eines Sozialhilfe- oder ALG-2-Bescheids auszusuchen. Die Projektleitung ist unter 05121 2068741 erreichbar oder unter marketing@hildesheim.dekra-toyscompany.com.

SPD startet Initiative zur Inklusion beeinträchtigter Menschen

(r) Auf Betreiben von SPD-Ratsfrau Bernhardine Schröer-Suray wurden in Hildesheim die Weichen gestellt, um die Einbindung von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft endlich zu verbessern. In einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und des Jugendhilfe- und Sozialausschusses am 17. August wurde der „Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ auf den Weg gebracht.

Schröer-Suray: „Mit der Umsetzung der UN-Konvention kann Hildesheim eine Vorreiterrolle bei der Einbeziehung von Menschen mit Beeinträchtigung spielen. Natürlich wird das noch ein hartes Stück Arbeit, aber der Anfang ist gemacht!“ Die SPD-Gruppe im Rat der Stadt freut sich, mit dem einstimmigen Beschluss der beiden Ausschüsse ein zutiefst sozialdemokratisches Anliegen voranzutreiben. Alle Menschen müssen die Möglichkeit zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe bekommen.

„Inklusion ist mehr als nur ‚Integration‘. Bei einer Integration wird eine Art Fremdkörper einbezogen. Bei Inklusion wird der Mensch – mit allen seinen besonderen Fähigkeiten – zum selbstverständlichen Teil der Gesellschaft.“ Ziel ist es, dass ein Miteinander unterschiedlicher Persönlichkeiten ermöglicht wird; ohne Beschränkungen durch Barrieren und ohne Ausgrenzungen beispielsweise durch besondere Bildungseinrichtungen. Dieses Ziel in absehbarer Zeit zu erreichen, dafür kämpfen Bernhardine Schröer-Suray und die gesamte SPD: „Wir wissen starke Partner auf unserer Seite“, sagt sie zuversichtlich. Das Sozialdezernat der Stadt wird den Aktionsplan in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat und den Akteuren Stolperstein e.V., Verein Inklusion sowie vielen anderen ausarbeiten. *(Foto: r)*

Wohlfühlen durch Yoga

(r) Im Zentrum für Lebensbegleitung und Naturheilkunde wurden die Angebote von vielen Besucherinnen und Besuchern genutzt. Es gibt dort unter anderem montagabends einen Raum und Zeit, wo sich Menschen begegnen, um gemeinsam die wohltuenden Wirkungen von Yoga zu genießen.

Der Yogalehrerin Klothilde Latermann ist es bei ihrer Arbeit wichtig, mit dem Körper die Seele zu berühren, um Lebensfreude zu erfahren und in sich Kraft und Ruhe zu finden. Die neuen Kurse im Zentrum, Hohe Rode 20, beginnen ab Montag, 18. Oktober, jeweils um 19 und 20.15 Uhr. Sie finden in Zusammenarbeit mit der Ländlichen Erwachsenenbildung statt. Dort kann sich jeder in einer Kennenlernstunde ein eigenes Bild dieses besonderen Yoga-Angebotes machen. Informationen, Terminabsprachen und Anmeldungen unter Tel. 05127 6741 oder im Internet www.yoga-latermann.de. *(Foto: r)*

Geschäftserweiterung bei Alexandra

(r) Im Oktober eröffnet Alexandra Briegert ihren nun dritten Friseursalon, der sich in der Nordstadt am Ottoplatz befindet und zusätzlich eine Kosmetikerin, Fußpflegerin und Nageldesignerin im Angebot hat.

In ihren drei Salons beschäftigt Alexandra Briegert 6 Friseurgesellinnen und 6 Auszubildende, die alle Zertifikate für verschiedene Schulungen im Friseurhandwerk erhalten haben.
Die Kunden können somit zu den gewohnten Zeiten ihre persönliche Friseurin finden. Am Ottoplatz wird das Geschäft ab Mitte Oktober an 6 Tagen in der Woche geöffnet sein. *(Foto: r)*

Aufgeschnappt

(or) In der Nähe der Thega-Lichtspiele fragt ein Mädchen den Vater: „Papa, warum ist denn das Kino bunt?“ Die Antwort des Vaters: „Weil es ein Kino ist.“

Hilfsaktion für erkrankten Maxi

(r) Am 1. Oktober eröffnet im Hildesheimer Stadtteil Itzum die neue VGH-Vertretung unter der Leitung von Björn Drebert. Aufgrund der aktuellen Situation des an Leukämie erkrankten Maxi, für den der vermeintliche Spender plötzlich nicht mehr zur Verfügung stand, wurde die geplante Eröffnungsfeier abgesagt.

Stattdessen findet am Samstag, 2. Oktober, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr in Kooperation mit dem Klinikum Hildesheim und dem NKR (Norddeutsches Knochenmark- und Stammzellspender-Register) eine Typisierungsaktion statt, die helfen soll, den rettenden Spender zu finden. Björn Drebert dazu: „Meine Frau und ich haben selbst kleine Kinder. Die Nachricht über ein an Leukämie erkranktes Kind in unserer Region macht uns sehr betroffen. Wir alle müssen helfen und hoffen auf viele Freiwillige!“
Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 55 Jahren als potentieller Spender registrieren und typisieren lassen. Die Ersttypisierung eines potenziellen Spenders kostet das NKR 50 Euro. Um diese Kosten zu decken und möglichst viele Typisierungen durchführen zu können, ist das NKR auf Geldspenden angewiesen. „Sollten Sie aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht als Stammzellenspender in Frage kommen, können Sie auch auf diesem Wege helfen. Wir nehmen gerne Spenden entgegen und leiten diese direkt an das Sonderkonto von Maxi weiter“, so Björn Drebert.
Die neue VGH-Vertretung befinde sich im Hansering 110 in 31141 Hildesheim-Itzum. Der bundesweit anerkannte Experte für Kranken- und Pflegeversicherungen und ausgewiesene Fachmann für alle Bereiche rund um die Themen Absicherung, Vorsorge und Finanzierung freut sich auf den Besuch oder berät künftig auch gerne bei den Kunden zu Hause.

Sprechstunde des Seniorenbeirats

(r) Eine Sprechstunde des Seniorenbeirats der Stadt Hildesheim findet am Dienstag, 19. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr im Familienbüro in der Andreaspassage, Eingang Schuhstraße, statt. Beiratsmitglied Christa Wagner nimmt Anregungen, Fragen und Kritiken der Bürgerinnen und Bürger entgegen.

Cardio-Fit-Kurs für Anfänger

(r) Ab Dienstag, 5. Oktober, in der Zeit von 18 bis 19 Uhr, startet beim MTV48 ein neuer 10-wöchiger Cardio-Fit-Kurs im AktivZentrum, Marienburger Str. 90 B.

Ziel ist es, das Immunsystem zu stärken und das Herzkreislaufsystem in Schwung zu halten. Durch gezieltes Training werden der Stoffwechsel angeregt, die Muskeln gestärkt und Kondition aufgebaut. Auf Probleme der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird versucht einzugehen, dabei kommen Spaß und Freude nicht zu kurz. Jeder kann mitmachen. Dieses Angebot wurde mit dem Qualitätssiegel des Deutschen Olympischen Sportbundes und dem Pluspunkt des Deutschen Turnerbundes ausgezeichnet. Aus diesem Grund übernehmen fast alle gesetzlichen Krankenkassen die Kursgebühr. Information und Anmeldung unter Tel. 05121 12674 (Anrufbeantworter, es wird zurückgerufen) beim MTV 48 Hildesheim, Geschäftsstelle, Anja Hennecke, Marienburger Straße 90 B. Website: www.mtv48hildesheim.de.

Schnelles Gehen in Herbst und Winter

(or) Während der dunklen Jahreszeit ändern sich ab Montag, 4. Oktober, die Übungstermine für die schnellen Geher (Nordic Walking) des MTV 48. Start ist jeweils Montag und Mittwoch um 14.30 Uhr und Sonnabend um 14.15 Uhr von der Platzanlage (Klubhaus) gegenüber dem Südfriedhof. Eine weitere Möglichkeit bietet das Abendangebot um den Hohnsensee immer montags ab 17 Uhr, Treffpunkt Lucienvörder Brücke (Jo-Bad). Bei Starkregen fallen die Termine aus.

Gymnastikdamen unter neuer Leitung

(r) Nach 15 Jahren hat Renate Nefzger die Gymnastikdamen des SC Itzum verlassen.

Sie hat jeden Montag von 17 bis 18 Uhr auch die ältere Generation fitgehalten mit gezielter Gymnastik, Rückenschule und Beckenbodentraining. Ab dem 1. September leitet Christine Stegemeier nun die Gruppe. Interessierte Damen sind montags ab 17 Uhr in der Heinrich-Engelke-Halle in Itzum willkommen und können mitmachen. Es ist noch Platz für ein paar Mitturnerinnen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

3. Nordic-Walking-Tag auf der Höhe

(or) Nach der guten Resonanz für die ersten beiden Hildesheimer Nordic-Walking-Tage 2009 und 2010 laden die Organisatoren des MTV von 1848 wieder zu einem Nordic-Walking-Tag ein.

Start ist am Sonnabend, 16. Oktober, um 14 Uhr, von der Platzanlage gegenüber dem Südfriedhof. 20 Minuten vor dem Start beginnt ein Aufwärmtraining. Die Strecken über 6, 10 und 14 Kilometer in Richtung Galgenberg, Spitzhut und Knebel sind markiert und führen durch eine abwechslungsreiche, waldige und hügelige Landschaft. Die Wege sind gut zu gehen. Auf kurzen Abschnitten sind Steigungen zu bewältigen. Jede Walkerin, jeder Walker ist selbst für das Einhalten der Streckenführung verantwortlich. Für die Teilnahme sollte entsprechende Ausdauer vorhanden sein.

Voranmeldungen nimmt Heinz-Gerhard Letmathe, Meisterberg 14, 31162 Bad Salzdetfurth, Telefon 05064 7272, entgegen, möglichst per E-Mail: nordwalk48@t-online.de. Startkosten 3 € oder 5 € einschließlich einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen. Zahlung am Starttag vor Ort. Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind unmittelbar am Start und Ziel vorhanden. Auf der Strecke und am Ziel wird Wasser gereicht. Es wird keine Wertung vorgenommen. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Informationen auch unter: www.nordwalk48.de.vu

VHS zur Geschichte des 2. Weltkrieges

(r) „Es waren doch unsere Jungens!“ Unter diesem Titel startet ein Lehrangebot der VHS zur Geschichte des 2. Weltkriegs.

1940 wurde die in Hildesheim aufgestellt 71. Infanteriedivision im Krieg gegen Frankreich eingesetzt. Wie zog diese Generation junger Leute eigentlich damals in den Krieg? Haben sie in Briefen, Erinnerungen und sogar Fotographien Zeugnis davon abgelegt? Wer kennt noch Familien, deren Väter, Söhne oder Verwandte in dieser Einheit („das Kleeblatt“) eingezogen waren? Wer kann von seiner Verwandtschaft berichten? Wer kann erzählen, zeigen, nachweisen? Um Auskünfte bitten die beiden Kursleiter Bernhard Setzer (Geschichtslehrer i. R.) 05121 85500 und Dr. Thomas Muntschick, Radio Tonkuhle 05121 296090)

„Die nächste AUF DER HÖHE erscheint Freitag, 5. November Schicken Sie Ihre Beiträge bis zum 27. Oktober an Günter Baacke, Ludwig-Erhard-Ring 59, E-Mail: info@adhoehe.de“

Sport mit Kinderbetreuung

(r) Montag und Freitag, von 9.15 bis 11.15 Uhr, bietet der MTV48 im AktivZentrum, Marienburger Straße 90 B, eine kostenlose Kinderbetreuung an.

Während die Eltern BOP (Bauch/Oberschenkel/Po) und Step (Kondition) trainieren, werden die Kleinen (bis 4 Jahre) liebevoll betreut. Der Familiensportverein erwartet Anmeldungen zur Probewoche. Auskunft unter Telefon 05121 12674. Bitte auf Band sprechen, es wird zurückgerufen.

Farbenspiel
Tel. 8 40 69 • Marienburger Platz 6

Wir machen den Weg frei

- 18.00 bis 23.00 Uhr
- Volksbank Hildesheim, Kennedydamm 10

Volksbank Hildesheim eG
www.vbhi.de
...verwurzelt in der Region

Das Haus für alle Festlichkeiten !!!
Landgasthof-Hotel ***
Zur scharfen Ecke

Öffnungszeiten
Mo, Do+Fr 11.30-14 Uhr und ab 17.30 Uhr
Sa und So durchgehend geöffnet,
Kaffee und Kuchen
Küche: 11.30-14 Uhr und 18-21.30 Uhr
Sa+So 11.30-14 Uhr und 17-21.30 Uhr
und nach Absprache
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Schlachtefest am
08.10.10 von 18-21 h um Anmeldung wird gebeten
www.zur-scharfen-ecke.com
Hildesheim-Itzum, Tel. 05121/2030, Fam. Meyer

Bäckerei Konditorei
Mierisch
Scharnhorststr. 1 HI - Marienburger Höhe
Telefon 05121 - 54356
Hier backt der Chef noch persönlich
Unsere Spezialität:
Klemmbutzer Mohnstollen
immer aktuell: 15 – 16 Uhr Schnäppchenstunde

Neues Aussehen für MTV-Läufer und Walker

(or) Anstoß für ein neues äußeres Erscheinungsbild der Läufer und Walker des MTV 48 gab 2009 ein Mitreisender zum 113. Bechovice-Lauf in Prag.

Nicht alle Aktiven konnte der Fotograf zum Fototermin erreichen. (Foto: r)

Er kritisierte, dass alle Starter des Hildesheimer Vereins unterschiedlich gekleidet waren und es dem Traditionsverein von der Höhe gut anstehen werde, wenn man sich im einheitlichen Aussehen präsentiere.

Die Kritik nahm man sich zu Herzen. Nun laufen und walken die Frauen und Männer wieder in den Traditionsfarben schwarz-weiß. Für die Beschriftung der Funktionshemden gab auch die Sparkasse Hildesheim einen finanziellen Beitrag.

Herren 50 desTC BW Itzum in Verbandsliga

(r) Nachdem die Mannschaft um den „alten Kern“ mit dem langjährigen Mannschaftsführer Martin Satzky, Dieter Grommas, Detlev Schaper und Armin Breiter bereits von der 2. Kreisklasse in die Verbandsklasse aufgestiegen waren, wurde das Team zwischenzeitlich durch Theo Bruns und Dieter Beckötter ergänzt und dieses Jahr, dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung, überlegen Meister in der Verbandsklasse. Mit sechs Siegen setzte sich die Mannschaft in allen Spielen durch, selbst das Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten wurde eindrucksvoll mit 5:1 gewonnen. Pünktlich zum 25-jährigen Vereinsjubiläum des TC BW Itzum ist somit im nächsten Jahr der Aufstieg in die Verbandsliga perfekt. Die Mannschaft ist damit im Kreis Hildesheim in der Herrenklasse 50 das am höchsten platzierte Team. *(Foto: r)*